

# Österreichische Plattform Gesundheitskompetenz

Jahresbericht 2019





Autorin:  
Jennifer Sommer

Unter Mitarbeit von:  
Agata Ćirić  
Bettina Engel  
Edith Flaschberger  
Robert Griebler  
Lisa Gugglberger  
Peter Nowak  
Birgit Metzler  
Klaus Ropin  
Marlene Sator  
Christoph Schmotzer

Lektorat:  
Markus Tinhof

Wien, im Juli 2020

**Zitiervorschlag:** Sommer, Jennifer (2020): Jahresbericht 2019 der Österreichischen Plattform Gesundheitskompetenz, Version 01/2020. Wien: ÖPGK.

### **Impressum**

**Eigentümerin, Herausgeberin und Verlegerin:** Österreichische Plattform Gesundheitskompetenz (ÖPGK), c/o Fonds Gesundes Österreich; Aspernbrückengasse 2, 1020 Wien, Website: <https://oepgk.at>

**Titelbild:** Gruppenbild der 4. Mitgliederversammlung am 18. 9. 2019, © Martin Sommer



# Inhalt

1	Das ÖPGK-Jahr 2019 im Überblick .....	1
2	Ausblick auf 2020.....	3
3	Hintergrund und Zielsetzung der Österreichischen Plattform Gesundheitskompetenz .....	5
4	Überblick 2019.....	7
4.1	Langfristige Entwicklung und Etablierung von Gesundheitskompetenz in Österreich unterstützen .....	7
4.1.1	Aktivitäten des Kern-Teams .....	7
4.1.2	Schwerpunkte der ÖPGK.....	9
4.1.3	Die Koordinationsstelle .....	18
4.1.4	Aufnahme neuer Mitglieder .....	20
4.1.5	Wachstum der ÖPGK-Community.....	21
4.2	Vernetzung, Zusammenarbeit, Erfahrungsaustausch und gemeinsames Lernen fördern .....	22
4.2.1	ÖPGK-Konferenz.....	22
4.2.2	Mitgliederversammlung .....	29
4.2.3	ÖPGK-Talk.....	31
4.2.4	Roadshow zu Gast im Bundeskanzleramt (Sektion V).....	32
4.2.5	Website und Webanalyse .....	34
4.2.6	Newsletter.....	35
4.3	Maßnahmen zwischen Politik- und Gesellschaftsbereichen ermöglichen und abstimmen .....	36
4.4	Gemeinsames Verständnis entwickeln, Wissen verbreiten und Innovation ermöglichen .....	36
4.4.1	Dissemination der Definition von Gesundheitskompetenz.....	37
4.4.2	Nationaler und internationaler Wissensaustausch.....	37
4.4.3	Wissensverbreitung via Website und Newsletter .....	37
4.4.4	Vortragstätigkeit .....	38
4.5	Monitoring und Berichterstattung aufbauen, Transparenz und Qualität entwickeln .....	41
5	Literatur .....	42

# Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

## Abbildungen

Abbildung 1: Arbeitsstrukturen der ÖPGK .....	19
Abbildung 2: Urkundenverleihung im Rahmen der 5. ÖPGK-Konferenz.....	21
Abbildung 3: Keynote von Bob Gann bei der 5. ÖPGK-Konferenz in St. Pölten am 19. September 2019 .....	24
Abbildung 4: Pressekonferenz zur 5. ÖPGK-Konferenz in St. Pölten, 19. September 2019. ....	27
Abbildung 5: Gruppenfoto der ÖPGK-Mitglieder im Zuge der 4. Mitgliederversammlung am 18. September 2019 .....	30
Abbildung 6: Gruppenfoto im Rahmen der ÖPGK-Roadshow am 2. April 2019 .....	33

## Tabellen

Tabelle 1: Mitglieder und Vertretungen des ÖPGK-Kern-Teams .....	8
Tabelle 2: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Koordinationsstelle und das Fachpersonal der GÖG (Stand: 31. 12. 2019) .....	19

# Abkürzungsverzeichnis

AG	Arbeitsgruppe
APA	Austria Presse Agentur
BG/BGR	Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium
BIQG	Bundesinstitut für Qualität im Gesundheitswesen
BJA	Bundeskantleramt
BMASGK	Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz (bis 2020)
BMG	Bundesministerium für Gesundheit (bis 2016)
BMGF	Bundesministerium für Gesundheit und Frauen (bis 2018)
BMDW	Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort
BMÖDS	Bundesministerium für öffentlichen Dienst und Sport
BMBWF	Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
BMSGPK	Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
BPE	Bürger- und Patientenempowerment
BURGEF	Burgenländischer Gesundheitsfonds
bOJA	bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit
DSGVO	Datenschutzgrundverordnung
EACH	International Association for Communication in Healthcare
EHLC	European Health Literacy Conference
EU	Europäische Union
EUFEP	European Forum for Evidence-based Prevention
FAQ	frequently asked questions
FEM	Frauengesundheitszentrum
FGÖ	Fonds Gesundes Österreich
FGZ	Frauengesundheitszentrum, Graz
FH	Fachhochschule
GF Stmk	Gesundheitsfonds Steiermark
GGI	Gute Gesundheitsinformation Österreich
GIVE	Give – Servicestelle für Gesundheitsförderung an österreichischen Schulen
GK	Gesundheitskompetenz
GKE	Gesundheitskompetenz–Erhebung
GÖG	Gesundheit Österreich GmbH
GZ	Gesundheitsziel
HiAP	Health in All Policies
HLM	Health Literacy Month (Aktionsmonat für Gesundheitskompetenz)
HLS-AT <sub>19</sub>	Health Literacy Survey Österreich
HLS-EU	European Health Literacy Survey
HLS <sub>19</sub>	Health Literacy Survey
HVB	Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger
IfGP	Institut für Gesundheitsförderung und Prävention
LH	Landeshauptfrau
LKH	Landeskrankenhaus

MEN	Männergesundheitszentrum
M-POHL	Action Network on Measuring Population and Organisational Health Literacy
NÖGKK	Niederösterreichische Gebietskrankenkasse
NÖGUS	NÖ Gesundheits- und Sozialfonds
NÖN	Niederösterreichische Nachrichten
OÖGKK	Oberösterreichische Gebietskrankenkasse
ORF	Österreichischer Rundfunk
OTS	Originaltext-Service
ÖBIG	Österreichisches Bundesinstitut für Gesundheitswesen
ÖPGK	Österreichische Plattform Gesundheitskompetenz
ÖGPH	Österreichische Gesellschaft für Public Health
PVE	Primärversorgungseinheiten
R-GZ	Rahmengesundheitsziel
RMA	Regionalmedien Austria
SEO	Suchmaschinenoptimierung
SVA	Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft
VAEB	Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau
WiG	Wiener Gesundheitsförderung
WHO	Weltgesundheitsorganisation



# 1 Das ÖPGK-Jahr 2019 im Überblick

Nach dem Aufbau der Plattform in den Jahren 2015/16 und den ersten konkreten Umsetzungsschritten in den Jahren 2017/2018 mit der Etablierung der drei Schwerpunkte *Gute Gesprächsqualität im Gesundheitssystem*, *Gute Gesundheitsinformation Österreich* und *Rahmenbedingungen in Organisationen und Settings* stand das Jahr 2019 ganz im Zeichen des weiteren Ausbaus der Plattform. Die Mitgliederanzahl der Plattform stieg weiter an, und mit der aktiven Beteiligung am internationalen Aktionsmonat für mehr Gesundheitskompetenz (Health Literacy Month) im Oktober 2019 konnten neue Impulse in der Öffentlichkeitsarbeit gesetzt werden.

Mit der erst im Jänner 2019 entstandenen Initiative *3 Fragen für meine Gesundheit* wurde ein vierter Schwerpunkt, *Bürger- und Patientenempowerment*, initiiert. Die gemeinsame Initiative unter dem Dach der ÖPGK empfiehlt drei einheitliche Fragestellungen für die Umsetzung des ursprünglich aus den USA stammenden Projekts *Ask Me 3™* für Österreich. Die 3 Fragen tragen zur Förderung der gesundheitskompetenten Kommunikation in der Krankenversorgung und anderen Settings bei und sind ein erster Beitrag zum weiten Thema Empowerment von Bürgerinnen/Bürgern und Patientinnen/Patienten in puncto Gesundheitskompetenz. Der Initiative haben sich bereits viele Mitglieder der ÖPGK sowie wichtige Stakeholder (von außerhalb des Gesundheitswesens) angeschlossen.

Zusätzlich wurde ein Fokus auf die steigende Digitalisierung des österreichischen Gesundheitssystems gerichtet. So widmete sich die 5. ÖPGK-Konferenz in St. Pölten unter dem Titel *Digitalisierung braucht Gesundheitskompetenz* diesem breiten Themenfeld. Die Jubiläumskonferenz war mit knapp 300 Teilnehmerinnen/Teilnehmern das unumstrittene Highlight des Jahres und wurde in Kooperation mit der Niederösterreichischen Gebietskrankenkasse (NÖGKK), dem NÖ Gesundheits- und Sozialfonds (NÖGUS), der Initiative »Tut gut!« und dem Fonds Gesundes Österreich (FGÖ) organisiert. Die Aktualität des Themas wurde auch durch die landesweite mediale Berichterstattung in Tageszeitungen, ORF-Beiträgen, Fachzeitschriften und regionalen Medien unterstrichen.

Dass das Thema Gesundheitskompetenz zunehmend an Bedeutung gewinnt, spiegelt sich auch in den zahlreichen Eigeninitiativen der ÖPGK-Mitglieder und -Kooperationspartner/-innen wider, die von diesen selbst im jeweils eigenen Einflussbereich bearbeitet und finanziert werden. Der Plattform kommt hier auch weiterhin die zentrale Rolle als Informationsdrehscheibe mit bundesweitem Gesamtüberblick und Wissensvermittlerin zu.

Auch auf internationaler Ebene finden das Thema Gesundheitskompetenz und die Arbeit der ÖPGK immer stärkere Resonanz. So wurde 2019 unter österreichischem Vorsitz die international vergleichende Gesundheitskompetenzstudie 2019/2020 (HLS<sub>19</sub>) vorbereitet, mit Bob Gann ein international renommierter Keynote-Speaker für die ÖPGK-Konferenz gewonnen, wurden hochrangige Expertentreffen auf internationaler Ebene abgehalten und wurde die Entstehung und Implementierung der Plattform im „International Handbook of Health Literacy“ sowie im Rahmen der 4. European Health Literacy Conference (EHLC) als internationales Vorzeigemodell präsentiert.

## Meilensteine im Jahr 2019 im Überblick

- 5. ÖPGK-Konferenz mit 300 Teilnehmerinnen/Teilnehmern in St. Pölten
- positives Feedback im Rahmen der Onlinebefragung der Konferenzteilnehmer/-innen
- 4. Mitgliederversammlung und Wahl der Mitgliedervertreter/-innen für das Kern-Team
- Aufnahme neuer Mitglieder inkl. feierlicher Urkundenverleihung
- erstmalige Verleihung der Urkunden „gesundheitskompetente Offene Jugendarbeit“ gemeinsam mit bOJA – bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit
- Internationaler Aktionsmonat für mehr Gesundheitskompetenz inkl. österreichweiter Aktivitäten der ÖPGK-Mitglieder
- zwölf Ausgaben des ÖPGK-Newsletters – inkl. dreier Sonderausgaben im Aktionsmonat
- Maßnahmen der ÖPGK-Mitglieder wurden unter anderem mit dem steirischen Qualitätspreis Gesundheit „SALUS“ und der „SozialMarie – Prize for Social Innovation“ ausgezeichnet
- wachsende ÖPGK-Community
- Etablierung eines neuen Veranstaltungsformats, des ÖPGK-Talks
- ÖPGK-Roadshow zu Gast im Bundeskanzleramt (Sektion V)
- Darstellung der Arbeitsstrukturen und Schwerpunkte der Plattform in einer Infografik
- Veröffentlichung des *Katalogs der Produkte der ÖPGK*
- Veröffentlichung zweier Videos in Österreichischer Gebärdensprache, die den 15 Qualitätskriterien der Guten Gesundheitsinformation Österreich entsprechen
- Kurzfassung des ÖPGK-Jahresberichts „Das Jahr 2019 in Bildern“, erschienen Ende November
- Initiierung der gemeinsamen Initiative *3 Fragen für meine Gesundheit*
- Etablierung eines vierten Schwerpunkts: *Bürger- und Patientenempowerment*
- erstes gemeinsames Netzwerktreffen von Vertreterinnen/Vertretern aller ÖPGK-Schwerpunkte
- Abschluss des ersten bundesweiten Trainerlehrgangs und Gründung des ÖPGK-Trainer-Netzwerks
- positives Resümee anlässlich „ein Jahr Relaunch der ÖPGK-Website“ und stetig wachsende Zugriffszahlen
- rege Beteiligung an Onlineumfrage, um einen praxistauglichen FAQ-Katalog in die Website zu integrieren
- Dissemination der Definition von Gesundheitskompetenz
- Umsetzung der strategischen Empfehlungen der externen Evaluation 2016
- Ausbau der Informations-, Beratungs- und Vernetzungsangebote
- Weiterbildung zum Thema Gesundheitskompetenz: vier mit dem ÖPGK-Logo gekennzeichnete Gesundheitskompetenzfortbildungsangebote
- Aktivitäten zum nationalen und internationalen Wissensaustausch
- Internationale Highlights waren unter anderem:
  - Interview des *Public Health Panorama* mit der österreichischen Bundesministerin Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Brigitte Zarfl
  - Vorsitz im WHO-Aktionsnetzwerk „Measuring Population and Organizational Health Literacy“ (M-POHL)
  - Teilnahme an der ersten European Public Health Week
  - Präsentation der ÖPGK im Rahmen der 4. European Health Literacy Conference
  - ÖPGK-Talk mit dem Vorreiter für achtsame Kommunikation, Mitchell M. Levy, in Wien

## 2 Ausblick auf 2020

Gleich **zwei internationale Tagungen** zu Jahresbeginn werden für einen vertieften Einstieg in die Themen der Gesundheitskompetenz sorgen: die Dreiländertagung in Steckborn (CH) „Gesundheitskommunikation im 21. Jahrhundert“ und die 6. EUFEP-Tagung in Niederösterreich „(Un)seriöse Gesundheitsinformationen: erkennen, verstehen, entscheiden“. Im Rahmen dieser Tagungen wird die österreichische Expertise nicht nur gefragt sein, sondern wird auch die Arbeit der Plattform vorgestellt werden. Bei der Jahrestagung des Deutschen Netzwerks für Evidenzbasierte Medizin im Februar 2020 in Basel wird außerdem ein Workshop mit dem Titel „Wie bekommen Laien die Gesundheitsinformationen, die sie brauchen?“ stattfinden.

Auch im Rahmen der Entwicklung eines **europäischen Aktionsplans zur Gesundheitskompetenz** durch das Regionalbüro der Weltgesundheitsorganisation für Europa wird die österreichische Expertise einfließen. So ist beispielsweise die ÖPGK-Vorsitzende Mitglied der internationalen Expertengruppe, die, aufbauend auf der Resolution *Durchführung von Initiativen zur Förderung von Gesundheitskompetenz im gesamten Lebensverlauf*, den Aktionsplan begleiten wird. Auf der Website und im Newsletter wird über den aktuellen Stand der Beratungen informiert werden.

Aufgrund der aktuellen Entwicklungen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie wurde die geplante Ausrichtung der **5th European Health Literacy Conference (EHLIC)** im Jahr 2021 in Wien abgesagt, deren Gesamtkoordination, wissenschaftliche Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung durch die im Fonds Gesundes Österreich angesiedelte Koordinationsstelle der ÖPGK erfolgen sollte.

Die **5. Mitgliederversammlung** dient dem Austausch zwischen dem Kernteam und den Mitgliedern sowie der gemeinsamen Weiterentwicklung der Plattform. 2020 wird die Mitgliederversammlung erstmals direkt im Anschluss an die Österreichische Gesundheitsförderungskonferenz des Fonds Gesundes Österreich (FGÖ) stattfinden.

Im Zentrum der Arbeit der ÖPGK wird auch weiterhin die laufende Erweiterung durch die **Aufnahme neuer Mitglieder** stehen – mit dem Ziel, gemeinsam an der Erreichung des Gesundheitsziels 3 zu arbeiten. Den neuen Mitgliedern wird im festlichen Rahmen der Mitgliederversammlung die Möglichkeit zur Vorstellung sowie zum Erfahrungsaustausch geboten. Zusätzlich werden die Maßnahmen der Mitglieder auch auf der Website und im Newsletter der ÖPGK präsentiert.

Das **Kern-Team** wird sich im Zuge einer gemeinsamen Klausur mit den nächsten Umsetzungsschritten der einzelnen Schwerpunkte und den Weiterentwicklungsperspektiven der ÖPGK auseinandersetzen. Die bestehenden **Schwerpunkte** *Gute Gesundheitsinformation, Gute Gesprächsqualität im Gesundheitssystem, Rahmenbedingungen in Organisationen und Settings, Bürger- und Patientenempowerment* und *Gesundheitskompetenz-Erhebung* werden weiterentwickelt.

Der **Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit** wird in enger Abstimmung mit den ÖPGK-Mitgliedern und unter deren Einbindung weiter forciert. Dabei wird ein Fokus auf Erfahrungsberichte in Bezug auf

Mitgliedermaßnahmen und -projekte sowie auf die Veröffentlichung aktueller Beiträge aus Wissenschaft und Forschung gerichtet – mit dem Ziel, einen Beitrag zur **Dissemination der Definition von Gesundheitskompetenz und des Themas** zu leisten.

Die **Website** der ÖPGK wird kontinuierlich weiterentwickelt und ausgebaut. Dabei wird ein besonderes Augenmerk auf die Nutzerfreundlichkeit und Suchmaschinenoptimierung (SEO) gelegt – etwa durch den Ausbau von Servicetools und die Implementierung von FAQs.

Der **Newsletter** wird weiterhin in regelmäßigen Abständen über Neuigkeiten aus dem Plattformgeschehen sowie aktuelle Entwicklungen rund um das Thema Gesundheitskompetenz informieren. Zusätzlich werden Sondernewsletter zu einzelnen Themenschwerpunkten und im Rahmen des Aktionsmonats veröffentlicht werden.

Auch 2020 wird die erhöhte Aufmerksamkeit rund um den internationalen **Health Literacy Month** im Oktober genutzt werden, um über die Aktivitäten der Plattform und ihrer Mitglieder zu informieren. Aufbauend auf den positiven Erfahrungen im Jahr 2019, werden die Mitglieder wieder aktiv dazu aufgerufen, sich mit themenbezogenen Beiträgen einzubringen.

# 3 Hintergrund und Zielsetzung der Österreichischen Plattform Gesundheitskompetenz

## Entstehung

Die Initiative zur Gründung der Österreichischen Plattform Gesundheitskompetenz (ÖPGK) entstand 2013 im Zuge der Gesundheitsziele (insbesondere des Gesundheitsziels 3) und der Gesundheitsreform Zielsteuerung-Gesundheit. 2014 verabschiedete die Bundesgesundheitskommission die *Empfehlungen zur Einrichtung der Österreichischen Plattform Gesundheitskompetenz (ÖPGK)* (BMG 2015), welche die Ziele, Aufgaben und die Arbeitsweise der Plattform konkretisieren. Seit Herbst 2015 ist die ÖPGK operativ tätig.

## Zielsetzung

Die Gesundheitskompetenz von Menschen zu erhöhen ist wichtig für Gesundheitsförderung, Krankheitsprävention und -behandlung. Das österreichische Gesundheitsziel 3 sowie die Gesundheitsreform haben sich daher die Verbesserung der Gesundheitskompetenz zum Ziel gesetzt.

Die ÖPGK unterstützt bundesweit die Erreichung folgender drei Wirkungsziele (vgl. BMG 2015):

- Wirkungsziel 1: Das Gesundheitssystem unter Einbeziehung der Beteiligten und Betroffenen gesundheitskompetenter machen
- Wirkungsziel 2: Die persönliche Gesundheitskompetenz unter Berücksichtigung von vulnerablen Gruppen stärken
- Wirkungsziel 3: Gesundheitskompetenz im Dienstleistungs- und Produktionssektor verankern

Im Zentrum des Wirkungsziels 1 stehen sowohl die Menschen als auch das Gesundheitssystem. Partizipation, das Einbeziehen aller Beteiligten in den Prozess, ist dabei wichtig. Das Stärken der persönlichen Gesundheitskompetenz, der individuellen Definition von Gesundheit und Lebensqualität – insbesondere bei vulnerablen bzw. unterstützungsbedürftigen Gruppen – ist ein weiteres definiertes Wirkungsziel. Nicht zuletzt soll Gesundheitskompetenz auch im Dienstleistungs- und Produktionssektor verankert werden. (ÖPGK 2018a)

## Funktionen

Um die Zielsetzungen des Gesundheitsziels 3, „Die Gesundheitskompetenz der Bevölkerung stärken“, zu verwirklichen, erfüllt die ÖPGK folgende fünf Funktionen (BMG 2015):

1. langfristige Entwicklung und Etablierung der Gesundheitskompetenz in Österreich unterstützen
2. Vernetzung, Zusammenarbeit, Erfahrungsaustausch und gemeinsames Lernen fördern
3. Maßnahmen zwischen Politik- und Gesellschaftsbereichen ermöglichen und abstimmen
4. gemeinsames Verständnis entwickeln, Wissen verbreiten und Innovation ermöglichen
5. Monitoring und Berichterstattung aufbauen, Transparenz und Qualität entwickeln

## Gremien

- Das **Kern-Team** ist für die Steuerung und Koordination verantwortlich. Es ist ein Gremium nach dem „Health in All Policies“-Ansatz und repräsentiert sowohl die Plattform als auch das Thema Gesundheitskompetenz nach außen und versteht sich als „Motor“ zur Stärkung der Gesundheitskompetenz der Bevölkerung. Den Vorsitz des Kern-Teams hat im Jahr 2017 das Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz (BMASGK) übernommen.
- **Mitglieder** sind juristische Personen aus Praxis und Forschung, die Maßnahmen zur Erreichung eines der drei Wirkungsziele des Gesundheitsziels 3 durchführen bzw. betreiben. Unter Maßnahmen versteht man Gesundheitskompetenzprojekte.
- Die **Koordinationsstelle** ist Servicestelle, Drehscheibe und Wissenszentrum der ÖPGK und unterstützt das Kern-Team bei der Umsetzung von Maßnahmen zur Stärkung der Gesundheitskompetenz in Österreich. Die Koordinationsstelle ist im FGÖ angesiedelt.

Die Funktionen und Gremien der sektorenübergreifenden Plattform werden in den *Empfehlungen zur Einrichtung der Österreichischen Plattform Gesundheitskompetenz (ÖPGK)* näher beschrieben (BMG 2015).

## 4 Überblick 2019

Anhand der fünf Funktionen bzw. Zielsetzungen der Österreichischen Plattform Gesundheitskompetenz (vgl. Kapitel 3) wird nachfolgend ein Überblick über die zentralen Aktivitäten der ÖPGK im Jahr 2019 gegeben.

### 4.1 Langfristige Entwicklung und Etablierung von Gesundheitskompetenz in Österreich unterstützen

Die ÖPGK verfolgt das langfristige Ziel, Orientierung und unterstützende Rahmenbedingungen für die Entwicklung von (mehr) Gesundheitskompetenz in Österreich zu schaffen. Dabei soll auf erfolgversprechende Maßnahmen – unter Berücksichtigung gesundheitlicher Chancengerechtigkeit – fokussiert werden.

#### 4.1.1 Aktivitäten des Kern-Teams

Das Kern-Team ist das Steuerungs- und Koordinierungsgremium der ÖPGK und repräsentiert sowohl die Plattform als auch das Thema Gesundheitskompetenz nach außen. Es besteht aus insgesamt 15 stimmberechtigten Mitgliedern: jeweils drei Mitgliedern der Vertragspartner der Bundeszielsteuerung (BMSGK, Länder, Sozialversicherung), drei Mitgliedern im Sinne des „Health in All Policies“-Ansatzes sowie drei gewählten Mitgliedern aus dem Kreis der Plattformmitglieder. Als HiAP-Partner sind das Bundeskanzleramt (BKA, Sektion Familien und Jugend, Kompetenzzentrum Jugend), das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) und das Bundesministerium für öffentlichen Dienst und Sport (BMÖDS) im Kern-Team vertreten.

Als Interessenvertretung der Plattformmitglieder wurden im Rahmen der 4. Mitgliederversammlung im Jahr 2019 das neunerhaus – Hilfe für obdachlose Menschen, Styria vitalis und die RMA Gesundheit GmbH für die Dauer von drei Jahren gewählt.

Da sich seit der Gründung der ÖPGK die Gesundheitskompetenzlandschaft in Österreich weiterentwickelt hat, wurden 2019 die bisher noch nicht vertretenen Bundesländer (Burgenland, Kärnten, Salzburg, Steiermark, Vorarlberg und Tirol) eingeladen, künftig an den Sitzungen des Kern-Teams teilzunehmen. Grundlage für diese Einladung war ein Beschluss der Fachgruppe Public Health der Zielsteuerung-Gesundheit vom 30. Jänner 2019. Demnach spricht sich die Fachgruppe für eine Öffnung des Kern-Teams im Sinne von Gästen bzw. Beobachterinnen/Beobachtern aus, um die ÖPGK in der Erfüllung ihrer fünf Aufgaben zu stärken. Der Einladung sind bisher das Burgenland, Kärnten, Salzburg und die Steiermark gefolgt.

Den Vorsitz des Kern-Teams hat das Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz (BMSGK) inne. Die Vorsitzende des Kern-Teams ist Frau Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Christina Dietscher.

Die Mitglieder des ÖPGK-Kern-Teams in alphabetischer Reihenfolge (Stand: 31. Dezember 2019):

Tabelle 1:  
Mitglieder und Vertretungen des ÖPGK-Kern-Teams

Günther Apflauer	Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, BMBWF (Vertretung)
Magdalena Arrouas	Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz, BMASGK
Werner Bencic	Oberösterreichische Gebietskrankenkasse, OÖGKK
Sabine Benczur-Juris	NÖ Gesundheits- und Sozialfonds, NÖGUS (Vertretung)
Alexandra Benn-Ibler	NÖ Gesundheits- und Sozialfonds, NÖGUS
Christina Dietscher	Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz, BMASGK
Sonja Draxler	Burgenländischer Gesundheitsfonds, BURGEF
Monika Gebetsberger	Amt der Oberösterreichischen Landesregierung
Robert Lender	Bundeskanzleramt, BKA (Vertretung)
Semiramis Macek	Kärntner Gesundheitsfonds
Gerlinde Malli	Styria vitalis (Vertretung)
Sandra Marczik-Zettinig	Gesundheitsfonds Steiermark, GF Stmk (Vertretung)
Johannes Oberndorfer	RMA Gesundheit GmbH
Anna Riebenbauer	Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz, BMASGK
Kathrin Schindelar	Bundeskanzleramt, BKA
Karin Schindler	Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz, BMASGK (Vertretung)
Jürgen Soffried	Institut für Gesundheitsförderung und Prävention (IfGP)
Stefan Spitzbart	Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, HVB
Leopold Steinbauer	Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft, SVA (Vertretung)
Thomas Stickler	Bundesministerium für öffentlichen Dienst und Sport, BMÖDS
Beate Stolzechner	Salzburger Gesundheitsfonds
Sandra Stuißer-Poirson	neunerhaus – Hilfe für obdachlose Menschen
Silvia Türk	Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz, BMASGK
Kristina Walter	Gesundheitsfonds Steiermark, GF Stmk
Elisabeth Wilkens	Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, BMBWF
Inge Zelinka-Roitner	Styria vitalis
Nadine Zillmann	Wiener Gesundheitsförderung, WiG

Quelle: Koordinationsstelle der ÖPGK

### Kern-Team-Sitzungen

Das Kern-Team tagt in der Regel viermal pro Jahr. 2019 fanden die Sitzungen am 25. Jänner, 8. Mai, 10. September und 3. Dezember statt.



## Klausur des Kern-Teams

Das Kern-Team der ÖPGK hielt auch 2019 wieder eine Klausurtagung ab. Diese fand im Vorfeld zur 1. Kern-Team-Sitzung am 24. und 25. Jänner 2019 in St. Pölten statt. Bei dieser eineinhalbtägigen Veranstaltung erarbeitete das Kern-Team ein gemeinsames Bild für die Weiterentwicklung und nachhaltige Verankerung der ÖPGK und beriet Maßnahmen und weitere Schritte zur Umsetzung der Entwicklungsperspektiven. Die 1. Kern-Team-Sitzung 2019 bildete mit Berichten aus der Fachgruppe Public Health, dem Beschluss zur gemeinsamen Initiative *3 Fragen für meine Gesundheit* inkl. der Festlegung des konkreten Wortlauts der 3 Fragen und den Planungen zur 5. Jahreskonferenz den Abschluss der Klausur. Das Thema *Digitalisierung braucht Gesundheitskompetenz* wurde als Hauptthema für die 5. ÖPGK-Konferenz ausgewählt.

### 4.1.2 Schwerpunkte der ÖPGK

Gute Kommunikation ist ein wesentlicher Motor für Gesundheitskompetenz. Dieser Tatsache entsprechend fokussierte sich die ÖPGK bereits im Jahr 2016 auf die „Verbesserung von gesundheitsbezogener Kommunikation“. Seither initiierte die ÖPGK weitere Schwerpunkte:

1. *Gute Gesprächsqualität im Gesundheitssystem*
2. *Gute Gesundheitsinformation Österreich*
3. *Rahmenbedingungen in Organisationen und Settings, 2019* mit der gemeinsamen Initiative *3 Fragen für meine Gesundheit*
4. *Bürger- und Patientenempowerment*
5. *Gesundheitskompetenz-Erhebung*

#### 4.1.2.1 Gute Gesprächsqualität im Gesundheitssystem

Gespräche zwischen Gesundheitsfachkräften sowie Bürgerinnen und Bürgern sind Studien zufolge hochrelevant für Gesundheitsoutcomes. Gesprächsqualität im Gesundheitssystem ist daher nicht als vernachlässigbares „Nice to have“, sondern als unerlässliches Werkzeug und als wirksame Intervention im Bereich Gesundheitsförderung, Prävention und Krankenversorgung zu verstehen. Gute Gesprächsführung ist lehr- und lernbar und kann durch strukturelle und organisationale Rahmenbedingungen ermöglicht und gesteuert werden. (Sator et al. 2015)

Um Gesundheitsfachkräfte in Hinblick auf gute Gesprächsführung bestmöglich fortbilden zu können, wurde in Kooperation mit EACH: International Association for Communication in Healthcare (Arbeitsgruppe für Trainings „tEACH“) und dem Institut für Gesundheitsförderung und Prävention (IfGP) ein Trainerlehrgang entwickelt, durchgeführt und evaluiert.

## Trainerlehrgang zur Verbesserung der Gesprächsqualität in der Krankenversorgung

Zur Umsetzung der 2016 von der Bundeszielsteuerungskommission beschlossenen bundesweiten Strategie zur Verbesserung der Gesprächsqualität in der Krankenversorgung (BMGF 2016) wurde im Auftrag des Dachverbands der österreichischen Sozialversicherungsträger ein qualitätsgesichertes und evidenzbasiertes Train-the-Trainer-Programm entwickelt, durchgeführt und evaluiert. Dieses umfasste die zertifizierte Weiterqualifizierung von 19 Kommunikationstrainerinnen und Kommunikationstrainern sowie praktisch tätigen Gesundheitsfachkräften für die Entwicklung und Durchführung von Kommunikationstrainings für Angehörige der Gesundheitsberufe nach evidenzbasierten und qualitätsgesicherten Standards. Aus den Absolventinnen und Absolventen des Train-the-Trainer-Programms wurde ein Trainernetzwerk der ÖPGK aufgebaut. Diese „Kommunikationstrainer/-innen nach ÖPGK-tEACH-Standard“ stehen nun bundesweit zur Verfügung und bieten Kommunikationstrainings nach festgelegten Qualitätsstandards der Österreichischen Plattform Gesundheitskompetenz (ÖPGK) und von EACH: International Association for Communication in Healthcare (Arbeitsgruppe für Trainings „tEACH“) an.

Im Jahr 2019 wurden in Kooperation mit EACH und dem Institut für Gesundheitsförderung und Prävention (IfGP) folgende Ergebnisse vorgelegt:

- Abschluss des Train-the-Trainer-Programms inkl. Zertifikatsverleihung an die Absolventinnen und Absolventen
- Abschluss der Evaluation des Programms
- Betreuung und Servicing des Trainernetzwerks inkl. Durchführung dreier Treffen
- Monitoring und Dokumentation der Aktivitäten des Trainernetzwerks inkl. Entwicklung eines Dokumentationstools und Durchführung einer Basiserhebung
- Entwicklung von ÖPGK-Anerkennungskriterien für Trainings und Trainer/-innen:
  - Kommunikationstraining für Angehörige der Gesundheitsberufe (nach ÖPGK-tEACH-Standard)
  - Kommunikationstrainer/-in für Angehörige der Gesundheitsberufe (nach ÖPGK-tEACH-Standard)
  - Trainerlehrgang Kommunikationstrainer/-in für Angehörige der Gesundheitsberufe (nach ÖPGK-tEACH-Standard) *Patientenzentrierte Gesprächsführung evidenzbasiert und effektiv unterrichten*

Mit dieser Maßnahme wurde eine zentrale Voraussetzung für die bundesweite Umsetzung der Strategie zur Verbesserung der Gesprächsqualität im Gesundheitssystem (BMGF 2016) geschaffen und ein wesentlicher Schritt zur Stärkung der Gesundheitskompetenz der Bevölkerung realisiert.

## **Trainerlehrgang „Patientenzentrierte Gesprächsführung evidenzbasiert und effektiv unterrichten“ für Lehrende am Department Gesundheitswissenschaften an der FH Campus Wien**

2019 wurde ein weiterer Trainerlehrgang, *Patientenzentrierte Gesprächsführung evidenzbasiert und effektiv unterrichten*, gestartet, in dem Lehrende verschiedener medizinisch-therapeutischer Gesundheitsberufe an der FH Campus Wien (Department Gesundheitswissenschaften) nach evidenzbasierten und qualitätsgesicherten Standards für einen effektiven und evidenzbasierten Gesprächsführungsunterricht auf internationalem Niveau weiterqualifiziert werden. Der Lehrgang wird durch das ÖPGK-Trainernetzwerk in Kooperation mit EACH: International Association for Communication in Healthcare (Arbeitsgruppe für Trainings „tEACH“) und der Fachhochschule Campus Wien durchgeführt.

## Weiterqualifizierung von Lehrtrainerinnen und -trainern

Seit 2019 wird eine Gruppe fortgeschrittener und erfahrener Kommunikationstrainer/-innen aus dem ÖPGK-Trainernetzwerk zu zertifizierten Lehrtrainerinnen und -trainern weiterqualifiziert, um zukünftig selbstständig weitere Trainerlehrgänge durchführen zu können.

## Weitere Umsetzung der Strategie zur Verbesserung der Gesprächsqualität

Darüber hinaus konnten in Umsetzung der bundesweiten Strategie zur Verbesserung der Gesprächsqualität unter dem Dach der Österreichischen Plattform Gesundheitskompetenz 2019 folgende Ergebnisse vorgelegt werden:

- Weiterentwicklung von Trainingsmaterialien für Kommunikationstrainings und Trainerlehrgänge
- Beratung und Unterstützung von Pilotprojekten und Umsetzungsinitiativen (z. B. Projekt *Gesundheitskompetenz und Gesprächsqualität „Sagen – Fragen – Verstehen“* der WiG und Projekt *Der gelungene Patientenkontakt* in Oberösterreich)
- Unterstützung, Koordination und Durchführung von Kommunikationstrainings
- fachliche Beratung zur Verankerung von Gesprächsqualität im PVE-Musterversorgungskonzept und -Gesamtvertrag
- fachliche Beratung der ÖPGK-Kampagne *3 Fragen für meine Gesundheit*
- Dissemination, Kommunikation, PR: ca. 30 Fachvorträge/Workshops und vier Artikel in Fachzeitschriften, Presseaussendung zum Abschluss des ersten bundesweiten Trainerlehrgangs, Durchführung von Impulsworkshops

### 4.1.2.2 Gute Gesundheitsinformation

Der Begriff *Gute Gesundheitsinformation* bezeichnet qualitätsvolle Informationen zu gesundheitsbezogenen Inhalten. Unter Guten Gesundheitsinformationen werden alle medial vermittelten Informationen verstanden: gedruckte Informationen (wie zum Beispiel Patientenbroschüren), Informationen in digitaler Form (z. B. Websites, Apps), aber solche auch auf Basis von Audio- und Videoformaten (ÖPGK 2019e). Gute Gesundheitsinformation soll die Menschen dabei unterstützen, selbstbestimmte und informierte Entscheidungen hinsichtlich ihrer Gesundheit und jener in ihrem Umfeld zu machen. Um dies zu ermöglichen, sollten Gesundheitsinformationen insbesondere folgenden Kriterien folgen:

- Evidenzbasierung
- (Laien-)Verständlichkeit
- unverzerrte, ausgewogene Darstellung

Aufbauend auf der *Guten Gesundheitsinformation Österreich* (ÖPGK 2018b), wurde 2019 an zwei Factsheets gearbeitet. Eines davon dient als kurze Zusammenfassung des Konzepts der Guten Gesundheitsinformation und soll Interessierten einen raschen ersten Überblick bieten (ÖPGK

2019e). Das zweite Factsheet widmet sich dem Thema der Verständlichkeit in der Sprache, die bei Gesundheitsinformationen häufig zu kurz kommt (ÖPGK 2019h).

Die bisherigen Tools wenden sich in erster Linie an die Anbieter/-innen von Gesundheitsinformationen, also an die Ersteller/-innen und Herausgeber/-innen bzw. Financiers. Um es jenen, die Gesundheitsinformationen weitergeben, zu erleichtern, deren Qualität einzuschätzen, wurde 2019 an einer Checkliste für Vertreter/-innen von Gesundheitsberufen gearbeitet (*Profi-Checkliste Gute Gesundheitsinformation*). Für die Konsumentinnen und Konsumenten von Gesundheitsinformationen wurde ebenfalls eine Checkliste erstellt (*Checkliste Gute Gesundheitsinformation*). Beide Versionen der Checkliste wurden in ihrer Erstversion der Zielgruppe zum Feedback vorgelegt. Im Falle der Checkliste für „Laiinnen/Laien“ geschah dies dankenswerterweise mit Unterstützung der Abteilung für Kinder- und Jugendhilfe des Bundeskanzleramts. Die Checkliste für Angehörige der Gesundheitsberufe wurde in das Projekt *Starter-Box zu Krankheitsprävention, Gesundheitsförderung und Gesundheitskompetenz für das Primärversorgungsteam* eingebunden und wird bei dessen Evaluation 2020 mitberücksichtigt. Die Veröffentlichung der beiden Checklisten soll nach einer Überarbeitung auf Basis der Feedbackergebnisse 2020 stattfinden.

#### **Die ÖPGK-Arbeitsgruppe Gute Gesundheitsinformation (AG GGI)**

Für die Umsetzung der *Guten Gesundheitsinformation Österreich* gründete die ÖPGK 2017 eine Arbeitsgruppe (AG). Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Arbeitsgruppe waren im Jahr 2019 (in alphabetischer Reihenfolge; Stand: 31. 12. 2019):

Werner Bencic, OÖGKK  
Christina Dietscher, BMASGK  
Edith Flaschberger, GÖG  
Felice Gallé, FGZ  
Magdalena Hoffmann, Med Uni Graz / Univ.-Klinikum Graz  
Bernd Kerschner, Donau-Universität Krems  
Christine Loder, Med Uni Graz  
Andrea Niemann, aks gesundheit GmbH  
Nicole Posch, Med Uni Graz  
Christoph Schmotzer, GÖG  
Jürgen Soffried, IfGP  
Kristina Walter, GF Stmk  
Cornelia Zacek, Marien-Apotheke 1060 Wien  
Inge Zelinka-Roitner, Styria vitalis

2019 traf sich die AG GGI zweimal: am 8. 3. 2019 in Graz und am 8. 11. 2019 in Wien. Zudem galt dem Schwerpunkt GGI im Rahmen des ÖPGK-Netzwerktreffens am 28. 6. 2019 in Wien ein eigener Workshop. Auch bei der ÖPGK-Jahreskonferenz am 19. 9. 2019 in St. Pölten, an der sich die Mitglieder der AG GGI beteiligten, fand ein Schwerpunktthemenforum statt.

### 4.1.2.3 Rahmenbedingungen in Organisationen und Settings

Organisationen und Settings haben einen großen Einfluss auf die Gesundheit und Gesundheitskompetenz von Menschen. Der Schwerpunkt *Rahmenbedingungen in Organisationen und Settings* hat deshalb das Ziel, den Aufbau organisationaler Strukturen und Prozesse für Gesundheitskompetenz zu unterstützen. Im Jahr 2019 wurde dies mittels verschiedener Instrumente und Factsheets gemacht:

Dazu zählt etwa das Selbsteinschätzungsinstrument für Primärversorgungseinheiten: Auf Basis des Selbsteinschätzungsinstruments für Gesundheitseinrichtungen (Kurzform für Teams), das bereits 2018 erstellt worden war, hat die Arbeitsgruppe Gesundheitskompetente Organisationen in engem wissenschaftlichen Austausch mit der Careum Stiftung und der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich ein Selbsteinschätzungsinstrument für Primärversorgungseinheiten entwickelt. Anders als das bisherige Selbsteinschätzungsinstrument ist es speziell für kleinere Gesundheitseinrichtungen bzw. kleinere Teams formuliert.

Neben dem Selbsteinschätzungsinstrument wurde Anfang des Jahres 2019 ein Praxisleitfaden für Organisationen erstellt: *Gesundheitskompetenz in Organisationen verwirklichen – wie kann das gelingen?* Dieser Leitfaden zeigt die verschiedenen Teilprozesse auf, die hilfreich sind, um Gesundheitskompetenz in Organisationen zu verankern.

Begleitend zu diesen Instrumenten sind im Jahr 2019 drei Factsheets entstanden. Das Factsheet *Gesundheitskompetenz in Organisationen verwirklichen – die wichtigsten Teilprozesse* (ÖPGK 2019d) ist eine Kurzform des Praxisleitfadens. *Selbsteinschätzung als Methode für gesundheitskompetente Organisationen* (ÖPGK 2019g) erklärt die Methode der Selbsteinschätzungsinstrumente. Und *Die praktische Umsetzung der „3 Fragen für meine Gesundheit“* (ÖPGK 2019c) soll Organisationen (besonders Gesundheitseinrichtungen) dabei unterstützen, die Initiative zu implementieren.

Weiters konnte in Kooperation mit dem Bundesministerium für Finanzen ein Projekt mit dem Ziel, bewährte Konzepte und Methoden gesundheitskompetenter Gesundheitseinrichtungen effektiv im öffentlichen Sektor einzusetzen, durchgeführt werden. Basierend auf einer Analyse des spezifischen Kontexts und der Anforderungen im Bundesministerium für Finanzen (BMF), wurde in einem partizipativen Prozess ein maßgeschneidertes Selbstbewertungsinstrument für organisationale Gesundheitskompetenz entwickelt und pilotiert. Es wurden wichtige Verbesserungspotenziale identifiziert und zahlreiche konkrete Empfehlungen zur Verbesserung der Gesundheitskompetenz im BMF erarbeitet. Ein Kurzbericht des Projekts wurde auf der Webseite der ÖPGK veröffentlicht.

## Die ÖPGK-Arbeitsgruppe Rahmenbedingungen in Organisationen und Settings (AG GKO)

Die ÖPGK gründete 2018 die Arbeitsgruppe Rahmenbedingungen in Organisationen und Settings. Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Arbeitsgruppe waren im Jahr 2019 (in alphabetischer Reihenfolge; Stand: 31. 12. 2019):

Werner Bencic, OÖGKK  
Christina Dietscher, BMASGK  
Lisa Gugglberger, GÖG  
Katharina Hofer-Fischanger, FH JOANNEUM  
Daniela Kern-Stoiber, bOJA  
Silvia Lackner, IfGP  
Christoph Schmotzer, GÖG  
Sonja Schuch, GIVE  
Nadine Zillmann, WiG  
Oliver Zörner, VAEB

Die AG hat sich 2019 dreimal jeweils in Wien getroffen: Am 28. 3., am 21. 5. und am 2. 10. Der Schwerpunkt war außerdem bei der ÖGPH-Pre-Conference im Mai thematisch und personell vertreten, ebenso bei einem Workshop der Netzwerkveranstaltung der ÖGPH im Juni sowie in Form eines Symposiums bei der ÖPGK-Konferenz im September.

### 4.1.2.4 Bürger- und Patientenempowerment

Mit dem Bürger- und Patientenempowerment (BPE) wurde ein weiterer Schwerpunkt gesetzt, der eine gezielte Umsetzung des GZ 3 und die Erreichung der damit verbundenen Wirkungsziele ermöglicht. Für 2019 stand beim Schwerpunkt BPE die Entwicklung und schrittweise Umsetzung der durch das Kern-Team der ÖPGK initiierten gemeinsamen Initiative *3 Fragen für meine Gesundheit* im Vordergrund.

Die Initiative trägt dazu bei, die gesundheitskompetente Kommunikation in der Krankenversorgung und in anderen Settings zu verbessern. Bürger/-innen und Patientinnen/Patienten werden durch die Initiative in ihrer gesundheitskompetenten Kommunikation gestärkt und dazu befähigt, sich als Partner/-innen aktiv in ihre Gesundheitsversorgung einzubringen. Mit drei leicht zu merkenden, einheitlichen Fragestellungen werden Bürger/-innen und Patientinnen/Patienten dazu ermutigt, sich in Gesprächen mit Angehörigen der Gesundheitsberufe stärker zu beteiligen und alle für sie wichtigen Fragen zu stellen. Angelehnt sind die *3 Fragen für meine Gesundheit* an das Konzept *Ask me 3™* des Institute for Healthcare Improvement aus den USA, das inzwischen international zur Aktivierung von Fragen seitens Patientinnen/Patienten eingesetzt wird.

Der Beschluss zur Initiative wurde vom Kern-Team der ÖPGK im Zuge einer Sitzung am 25. Jänner 2019 in Wien gefasst. Bereits kurz danach wurden auf der ÖPGK-Website erste Informationen und

ein Plakat zur Initiative bereitgestellt. Nach und nach wurden weitere Informations- und Disseminationsmaterialien erstellt, wie z. B. Flyer, Vorlagen für Social-Media-Aktivitäten sowie ein Video in Österreichischer Gebärdensprache, das in Kooperation mit der Marien-Apotheke 1060 Wien entstand. Zur Unterstützung der Implementierung der *3 Fragen* wurde im Rahmen des Schwerpunkts *Rahmenbedingungen in Organisationen und Settings* ein Factsheet für die praktische Umsetzung in Organisationen – insbesondere Gesundheitseinrichtungen – erstellt. Alle Materialien stehen auf der ÖPGK-Website in Form einer digitalen Toolbox zum Download zur Verfügung.

Der Initiative haben sich bereits viele Mitglieder der ÖPGK sowie verschiedene Stakeholder des Gesundheitswesens, aber auch anderer Settings (z. B. Bildungs- und Sozialbereich) angeschlossen. Der internationale Aktionsmonat für Gesundheitskompetenz (Health Literacy Month) im Oktober wurde von der Koordinationsstelle genutzt, um die Bekanntheit der *3 Fragen für meine Gesundheit* durch verstärkte Öffentlichkeitsarbeit anzukurbeln. Im Aktionsmonat lud die ÖPGK zur aktiven Beteiligung an der Initiative ein. Zu diesem Anlass hat die ÖPGK neben den öffentlich zugänglichen Materialien als Unterstützung für ihre Mitglieder die Zusammenstellung *Nützliche Bausteine zum Aktionsmonat und zur Initiative 3 Fragen für meine Gesundheit* (Sommer 2019) erstellt. Darüber hinaus wurde die Initiative im Rahmen von Workshops und Vorträgen in Österreich und der Schweiz einer breiteren Fachöffentlichkeit präsentiert.

#### **Die ÖPGK-Arbeitsgruppe Bürger- und Patientenempowerment (AG BPE)**

Im Zuge der Einführung der Initiative *3 Fragen für meine Gesundheit* konstituierte sich die AG BPE. Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Arbeitsgruppe waren im Jahr 2019 (in alphabetischer Reihenfolge; Stand: 31. 12. 2019):

Martin Block, HVB  
Christina Dietscher, BMASGK  
Monika Gebetsberger, Amt der Oberösterreichischen Landesregierung  
Sandra Marczik-Zettinig, GF Stmk  
Birgit Metzler, GÖG  
Peter Nowak, GÖG  
Heinz Novosad, WiG  
Anne Rauch, GF Stmk  
Jürgen Soffried, IfGP  
Jennifer Sommer, FGÖ  
Stefan Spitzbart, HVB  
Kristina Walter, GF Stmk  
Inge Zelinka-Roitner, Styria vitalis

2019 fand am 9. Jänner ein erster Planungstermin der AG BPE in Wien statt. Am 27. März hielt die AG BPE eine Telefonkonferenz zur Abstimmung und Planung weiterer Schritte hinsichtlich der Initiative *3 Fragen für meine Gesundheit* ab. Zudem war der Schwerpunkt BPE in einer Pre-Con-



ference im Rahmen der 22. wissenschaftlichen Tagung der ÖGPH am 22. 5. 2019 Thema, desgleichen beim ÖPGK-Netzwerktreffen am 28. 6. 2019 in Wien sowie im Zuge der ÖPGK-Jahreskonferenz am 19. 9. 2019 in St. Pölten im Rahmen eines Schwerpunktthemenforums.

#### 4.1.2.5 Gesundheitskompetenz–Erhebung

Im Rahmen des European Health Literacy Survey (HLS-EU) wurden im Jahr 2011 erstmals Daten zur Gesundheitskompetenz der österreichischen Bevölkerung erhoben. Die Ergebnisse zeigten, dass Österreich in Sachen Gesundheitskompetenz, verglichen mit sieben anderen europäischen Ländern, einen großen Nachholbedarf hat.

Zur Beobachtung der weiteren Entwicklungen in diesem Bereich wurde in der Zielsteuerung-Gesundheit eine neuerliche Erhebung der Gesundheitskompetenz verankert. Sie wird in einem internationalen Konsortium innerhalb des WHO Action Network on Measuring Population and Organizational Health Literacy (M-POHL) durchgeführt, wodurch abermals ein internationaler Vergleich ermöglicht wird. Die Gesundheitskompetenz–Erhebung (kurz: HLS-AT<sub>19</sub>) ermöglicht eine aktuelle Einschätzung der Entwicklung der Gesundheitskompetenz auf Ebene der Gesamtbevölkerung und in Teilgruppen der Bevölkerung. Da die Gesundheitskompetenz eine zentrale Determinante für Outcomes der Krankenversorgung, Prävention und Gesundheitsförderung darstellt, bilden die Daten eine wichtige Grundlage für eine weitere Verbesserung der Gesundheitsergebnisse der österreichischen Bevölkerung und sind damit eine wichtige Basis für die zukünftige gesundheitspolitische Steuerung in diesem Bereich.

Für die Durchführung der Österreichischen Gesundheitskompetenzbefragung 2019 (kurz HLS-AT<sub>19</sub>) wurde an der GÖG ein nationales Studienteam etabliert. 2019 lag der Fokus der inhaltlichen Arbeiten auf der Vorbereitung der HLS-AT<sub>19</sub>-Erhebung:

- Teilnahme an zwei internationalen Treffen zum Health Literacy Survey 2019 (HLS<sub>19</sub>; März 2019 in Dublin und August 2019 in Berlin) zur Abstimmung und Finalisierung des Erhebungsdesigns und des internationalen Fragebogens
- maßgebliche Mitarbeit bei der Entwicklung optionaler Fragenpakete für den HLS<sub>19</sub> (vor allem: ärztliche Gesprächsqualität, Navigation im Gesundheitswesen, Impfen)
- Erstellung und Abstimmung des nationalen Fragebogens
- Übersetzung der internationalen Fragebogenteile in Absprache mit den deutschsprachigen HLS<sub>19</sub>-Ländern
- Vorbereitung und Start einer Ausschreibung für den HLS-AT<sub>19</sub>

Die Arbeiten fanden in Abstimmung mit dem internationalen Action Network on Measuring Population and Organizational Health Literacy (M-POHL Network) und mit der national eingerichteten Arbeitsgruppe der Österreichischen Plattform Gesundheitskompetenz zur HLS-AT<sub>19</sub>-Erhebung (AG Gesundheitskompetenz–Erhebung) statt.

## Die ÖPGK-Arbeitsgruppe Gesundheitskompetenz-Erhebung (AG GKE)

Für die Umsetzung der *Gesundheitskompetenz-Erhebung* gründete die ÖPGK 2018 eine Arbeitsgruppe (AG). Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Arbeitsgruppe waren im Jahr 2019 (in alphabetischer Reihenfolge; Stand: 31. 12. 2019):

Christina Dietscher, BMASGK  
Robert Griebler, GÖG  
Christoph Heigl, OÖGKK  
Semiramis Macek, Kärntner Gesundheitsfonds  
Sandra Marczik-Zettinig, GF Stmk  
Peter Nowak, GÖG  
Stefan Spitzbart, HVB  
Kristina Walter, GF Stmk

2019 traf sich die AG GKE einmal: am 14. 6. 2019 in Wien. Alle weiteren Abstimmungen erfolgten per E-Mail. Zudem galt dem Schwerpunkt GKE in einer Pre-Conference im Rahmen der 22. wissenschaftlichen Tagung der Österreichischen Gesellschaft für Public Health am 22. 5. 2019 eine Diskussionsrunde zur GK-Erhebung und im ÖPGK-Netzwerktreffen am 28. 6. 2019 in Wien ein eigener Workshop.

### 4.1.3 Die Koordinationsstelle

Die Koordinationsstelle ist im FGÖ eingerichtet und fungiert als Servicestelle, Drehscheibe und Wissenszentrum der ÖPGK. Darüber hinaus unterstützt sie das Kern-Team bei der Umsetzung von Maßnahmen zur Stärkung der Gesundheitskompetenz in Österreich.

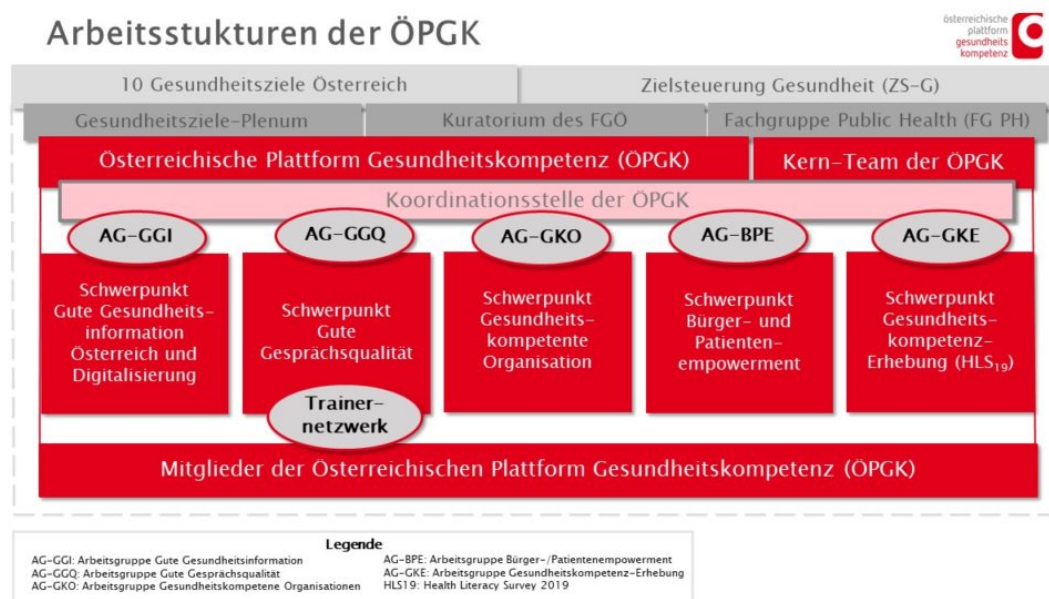
Zu den Aufgaben der Koordinationsstelle zählen:

- Mitgliedermanagement
- operative und fachliche Unterstützung des Kern-Teams
- Netzwerkaufbau (Community-Building)
- Initiierung innovativer Maßnahmen im Auftrag des Kern-Teams
- Sammlung und Bereitstellung von Wissen und Modellen guter Praxis zum Thema Gesundheitskompetenz
- Aufbereitung der Berichterstattung
- Öffentlichkeitsarbeit (Website, Newsletter)
- Organisation von Konferenzen, Veranstaltungen und Austauschtreffen
- internationale Kooperationen und Wissensaustausch

Informationen zur Plattform und ihrer Arbeitsweise werden von der Koordinationsstelle übersichtlich zusammengetragen und praxistauglich aufbereitet. 2019 wurde das Factsheet *Die Österrei-*

chische Plattform Gesundheitskompetenz (ÖPGK 2019b), der Katalog *Produkte der Österreichischen Plattform Gesundheitskompetenz* (ÖPGK 2019f) und die Infografik *Die Arbeitsstrukturen der ÖPGK und ihrer Schwerpunkte* veröffentlicht.

Abbildung 1:  
Arbeitsstrukturen der ÖPGK



Quelle: Koordinationsstelle der ÖPGK, Jennifer Sommer

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Koordinationsstelle werden von Fachpersonal (in alphabetischer Reihenfolge) aus anderen Geschäftsbereichen der GÖG, insbesondere dem Österreichischen Bundesinstitut für Gesundheitswesen (ÖBIG), punktuell und themenbezogen unterstützt:

Tabelle 2:  
Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Koordinationsstelle und das Fachpersonal der GÖG  
(Stand: 31. 12. 2019)

Koordinationsstelle:	themenbezogene Expertinnen und Experten:
Agata Ćirić, FGÖ (seit April 2019)	Edith Flaschberger, GÖG
Klaus Ropin, FGÖ, Leiter der Koordinationsstelle	Lisa Gugglberger, GÖG
Jennifer Sommer, FGÖ	Birgit Metzler, GÖG
Andrea Uden, FGÖ (bis März 2019)	Peter Nowak, GÖG
	Jürgen Pelikan, GÖG
	Robert Griebler, GÖG
	Marlene Sator, GÖG
	Christoph Schmotzer, GÖG

Quelle: Koordinationsstelle der ÖPGK

#### 4.1.4 Aufnahme neuer Mitglieder

Neben der Anregung von Maßnahmen zählt die Gewinnung neuer Mitglieder zu den Aufgaben und Zielen der ÖPGK. Die Mitgliedschaft in der ÖPGK bedeutet Anerkennung dafür, dass eine Maßnahme dem der ÖPGK zugrunde liegenden Konzept der Gesundheitskompetenz in qualitativ hochwertiger Weise entspricht. Um Innovation anzuregen, ist die Mitgliedschaft in der Plattform auf die Dauer der Umsetzung der jeweiligen Maßnahme (max. jedoch auf drei Jahre) befristet. Das Kern-Team kann aber unter der Voraussetzung, dass die Maßnahme fortgeführt wird, eine Verlängerung beschließen.

Vorteile einer Mitgliedschaft:

- Einbindung in die Gestaltung der ÖPGK
- Auszeichnung der Gesundheitskompetenzmaßnahme durch die Aufnahme als Mitglied in die ÖPGK
- Imagegewinn als ÖPGK-Mitglied
- Möglichkeit der Präsentation auf der Website und im Newsletter der ÖPGK
- Seminare zum Thema Gesundheitskompetenz: Mitglieder haben die Möglichkeit zur kostenfreien Teilnahme an Veranstaltungen des FGÖ-Bildungsnetzwerks

Mitglieder der ÖPGK sind Organisationen, die aktiv zur Umsetzung des Gesundheitsziels 3 beitragen und Maßnahmen zur Stärkung der Gesundheitskompetenz durchführen. Ziele dieser Maßnahmen sind die Förderung der persönlichen Gesundheitskompetenz und/oder die gesundheitskompetente Gestaltung von Organisationen und sozialen Settings.

#### Urkundenverleihung im Zuge der ÖPGK-Konferenz

Jenen Mitgliedern, die im Lauf des Jahres 2019 der ÖPGK beigetreten sind, wurde im Zuge der Eröffnung der Jahreskonferenz feierlich ihre Mitgliedschaftsurkunde durch die Bundesministerin für Frauen, Familie und Jugend Ines Stilling, die niederösterreichische Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, den niederösterreichischen Landesrat Martin Eichtinger, die Vorsitzende der ÖPGK Christina Dietscher und den Leiter des Fonds Gesundes Österreich und der Koordinationsstelle der ÖPGK Klaus Ropin, überreicht (Abbildung 2).

Im Jahr 2019 wurden insgesamt 19 neue Maßnahmen vom Kern-Team anerkannt und als Mitglieder in die Plattform aufgenommen. Zum Jahresende belief sich die Gesamtzahl der Mitglieder der Plattform auf 75, davon 47 Organisationen mit 49 Maßnahmen; 19 Kommunikationstrainer/-innen des ÖPGK-Trainernetzwerks und neun Jugendzentren, welche die ÖPGK-boJA-Anerkennung „gesundheitskompetente Offene Jugendarbeit“ erhalten haben. Die Differenz zwischen Mitgliedschaftsorganisationen und Maßnahmen ergibt sich aus Kooperationsprojekten mehrerer Organisationen und/oder der Einreichung mehrerer Maßnahmen seitens einer Organisation.

Einen Überblick über alle ÖPGK-Mitglieder und ihre Maßnahmen sowie eine interaktive Maßnahmenlandkarte ist auf der Website der ÖPGK zu finden: <https://oepgk.at/mitglieder>

Abbildung 2:  
Urkundenverleihung im Rahmen der 5. ÖPGK-Konferenz



Quelle: Martin Sommer

#### 4.1.5 Wachstum der ÖPGK-Community

Eine möglichst niederschwellige Anbindung an die ÖPGK-Gemeinschaft ermöglicht die sogenannte ÖPGK-Community, in deren Rahmen sich relevante Akteurinnen und Akteure mit ihrem jeweiligen Tätigkeitsfeld und Interessengebiet auf der Website der ÖPGK präsentieren können. Über die Aufnahme in die ÖPGK-Community entscheidet das Kern-Team. Eine Teilnahme bietet interessierten Praktikerinnen und Praktikern sowie Expertinnen und Experten und/oder Organisationen die Möglichkeit, ihre Erfahrungen auszutauschen und miteinander in Kontakt zu treten. Diese niederschwellige Vernetzungsmöglichkeit wurde auch 2019 positiv angenommen. Zum Jahresende zählte die Community insgesamt 59 Mitglieder.

## 4.2 Vernetzung, Zusammenarbeit, Erfahrungsaustausch und gemeinsames Lernen fördern

Die Vernetzung der ÖPGK-Mitglieder untereinander und deren Austausch mit interessierten Personen und Organisationen ist ein wichtiger Eckpfeiler zur Erreichung der Zielsetzungen der ÖPGK. Neben der Website und dem Newsletter setzt die ÖPGK dabei auch auf den persönlichen Austausch im Rahmen der Jahreskonferenz und anderer Veranstaltungsformate wie beispielsweise der ÖPGK-Roadshow oder Netzwerktreffen.

Die rasante technologische Entwicklung bietet zudem immer mehr Möglichkeiten zum digitalen Austausch. Erste Überlegungen, wie ein guter Mix aus realer Begegnung und virtuellem Austausch im Rahmen von Veranstaltungen gewährleistet werden kann, wurden 2019 etwa im Zuge der Vorbereitungsarbeiten zur Jahreskonferenz erprobt. Das Programmkomitee begutachtete und beriet das umfassende Konferenzprogramm ausschließlich im virtuellen Raum.

### 4.2.1 ÖPGK-Konferenz

Unter dem Titel *Digitalisierung braucht Gesundheitskompetenz* fand am 19. September 2019 im City Hotel Design & Classic St. Pölten die 5. ÖPGK-Konferenz statt. Die Veranstaltung wurde in Kooperation mit dem NÖ Gesundheits- und Sozialfonds, der Niederösterreichischen Gebietskrankenkasse und dem FGÖ organisiert und finanziert.

#### Die Konferenz widmete sich dringenden Zukunftsfragen

Digitalisierung ist kein fernes Zukunftskonzept, sondern aus unterschiedlichsten Lebenswelten nicht mehr wegzudenken. Auch das Gesundheitswesen wird zunehmend digitalisiert. Eine große Chance der Digitalisierung ist zweifelsfrei darin zu sehen, dass sie durch direkten Zugang zu (eigenen) Gesundheitsinformationen die Rolle der/des Einzelnen stärken kann. Allerdings ist Gesundheitskompetenz unerlässlich, um im Datenschwungel die jeweils richtigen Informationen finden, beurteilen, verstehen und anwenden zu können. Sie muss daher als Kernkompetenz im Zeitalter der Digitalisierung begriffen und gestärkt werden.

Die Konferenzteilnehmer/-innen wurden mit einem Kurzvideo begrüßt, das einen Einstieg in das weite Themenfeld bot. Dieses wurde im Rahmen der Initiative [#ichbingeko](#) des NÖ Gesundheits- und Sozialfonds erstellt und gibt ein Stimmungsbild der Bevölkerung zum Thema Gesundheitskompetenz wieder.



[Kurzvideo #ichbingeko](#)

## **Vorteile des technologischen Fortschritts für Land und Leute nutzbar machen**

Als Gastgeberin der Konferenz begrüßte die niederösterreichische Landeshauptfrau die Konferenzteilnehmer/-innen in St. Pölten. In ihren Einleitungsworten hielt sie fest: „Wir in Niederösterreich sehen den digitalen Wandel als große Chance für alle Lebenswelten und wollen die Vorteile des technologischen Fortschritts für Land und Leute nutzbar machen. Das gilt im Besonderen auch für das Thema Gesundheit. Mit der Gesundheitshotline 1450, der Notruf-App oder der E-Medikation gibt es bereits Vorzeigebispiele, wie uns das erfolgreich gelingen kann. Unser gemeinsames Ziel muss es aber sein, die Gesundheitskompetenz im Land weiter zu stärken.“

Im Zuge der Eröffnung sprachen zu den knapp 300 Teilnehmerinnen/Teilnehmern ÖPGK-Vorsitzende Christina Dietscher, Bundesministerin Ines Stilling, NÖGKK-Generaldirektor-Stellvertreterin Petra Zuser, die NÖGUS-Geschäftsführerin Elfriede Riesinger, als Keynote-Speaker Bob Gann, der Programmdirektor des National Health Service United Kingdom, und Alexander Degelsegger-Márquez rundete mit seinem Fachvortrag das vielfältige Programm ab.

## **Bekämpfung digitaler Ungleichheit und Stärkung digitaler Gesundheitskompetenz**

„Da Gesundheitsinformationen und -dienste zunehmend (und oft ausschließlich) in digitaler Form verfügbar sind, wird die digitale Kompetenz wesentlicher Bestandteil der Gesundheitskompetenz. Und die digitale Ungleichheit im Gesundheitswesen wird zu einer neuen Herausforderung. Gerade mit Blick auf jene, die nicht oder kaum digital vernetzt sind und oft genau diejenigen sind, die die größte Belastung durch Krankheit (ältere Menschen, Menschen mit niedrigem Einkommen, obdachlose Menschen, Menschen mit Behinderungen) erfahren“, zeigte Bob Gann, der Programmdirektor des National Health Service United Kingdom, in seiner Keynote die Chancen und Risiken der sich vollziehenden digitalen Gesundheitsrevolution auf.



[Keynote von Bob Gann zum Nachlesen](#)

Abbildung 3:

Keynote von Bob Gann bei der 5. ÖPGK-Konferenz in St. Pölten am 19. September 2019



Quelle: Martin Sommer

### Mitglieder der ÖPGK gestalten Konferenzprogramm aktiv mit

Im Rahmen der feierlichen Eröffnung der Konferenz wurden neben der Überreichung der Urkunden für neue ÖPGK-Mitglieder erstmals auch die Auszeichnungen für „gesundheitskompetente Offene Jugendarbeit“ vorgenommen. Im Zuge der Auszeichnung konnten die Organisationen und ihre Maßnahmen kurz vorgestellt und so einem großen Publikum bekanntgemacht werden.

Dass Digitalisierung auch ein wichtiges Thema für die Mitglieder der ÖPGK ist, wurde im Rahmen einer Podiumsdiskussion von Magdalena Hoffmann (Medizinische Universität Graz und LKH-Universitätsklinikum Graz), Inge Zelinka-Roitner (Styria vitalis), Hilde Wolf (Institut für Frauen- und Männergesundheit (Frauengesundheitszentren FEM und FEM Süd, Männergesundheitszentrum MEN) und Sreco Dolanc (Marien-Apotheke 1060 Wien) unterstrichen.



## Fachvortrag: Gesundheitskompetenz über, für und durch Digitalisierung

Einen Überblick über den internationalen Diskurs betreffend digitale Gesundheitskompetenz und deren Bedeutung für Österreich gab Alexander Degelsegger-Márquez, Gesundheit Österreich GmbH, in seinem Fachvortrag: „Angesichts der Masse und Komplexität der Informationen und Angebote braucht es“, so Degelsegger-Márquez ebendort, „Orientierungshilfe. Dabei wird es Gesundheitskompetenz über, für und durch Digitalisierung brauchen: Wir brauchen Kompetenz im Umgang mit digitalen Welten allgemein. Wir brauchen Kompetenz im Umgang mit digitalen Gesundheitsangeboten im Speziellen (sowohl aufseiten der Bürger/-innen bzw. der Patientinnen/Patienten als auch aufseiten der Health-Professionals). Und wir müssen uns Gedanken über digitale Angebote zur Stärkung der Gesundheitskompetenz machen, ohne die Verantwortung für digitale Gesundheitskompetenz allein auf die Individuen abzuwälzen. Es braucht gesundheitskompetente Organisationen und Rahmenbedingungen, die den Menschen die Möglichkeit zu gesundheitskompetentem Agieren und Konsumieren bieten.“



[Fachvortrag von Alexander Degelsegger-Márquez zum Nachlesen](#)

## Beitragseinreichung für Konferenzprogramm

Dem Gedanken der Interdisziplinarität folgend, lud die ÖPGK im Vorfeld der Konferenz dazu ein, Gesundheitskompetenzprojekte als Beitrag einzureichen und diese zu präsentieren. Aus den über 60 Einreichungen wählte das Programmkomitee, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern des Kern-Teams, des NÖ Gesundheits- und Sozialfonds, der Niederösterreichischen Gebietskrankenkasse und der ÖPGK-Koordinationsstelle, 42 nationale und internationale Projekte aus, die in vier Themenforen, zwei Symposien, zwei Workshops und zwei geführten Posterwalks präsentiert wurden. Die Konferenzbeiträge wurden als Sammelband auf der ÖPGK-Website veröffentlicht (ÖPGK 2019a)



[Sammelband der Konferenzbeiträge](#)

Neben der Vernetzung konnten die vielfältigen Konferenzbeiträge auch das gemeinsame Lernen fördern. Die Akademie der Ärzte und der Österreichische Gesundheits- und Krankenpflegeverband vergaben daher auch neun bzw. 14 Diplomfortbildungspunkte für die Veranstaltung.

## Konferenzvideo

Den Abschluss der Konferenz bildete die Uraufführung des am Konferenztag gedrehten Films, der dank der vielen Statements der Teilnehmer/-innen einen besonderen Einblick in den Konferenztag erlaubt.



[Konferenzvideo mit Statements der Teilnehmer/-innen](#)

#### 4.2.1.1 Feedback der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Im Anschluss an die Konferenz wurden die Teilnehmer/-innen mittels Onlinefragebogen um ihr Feedback ersucht. Insgesamt haben 258 Teilnehmer/-innen (ohne Ehrengäste etc.) an der 5. ÖPGK-Konferenz teilgenommen. Die Rücklaufquote lag mit 51 Umfrageteilnehmer/-innen bei 20 % (vgl. 2018: 18 %). Davon gaben knapp 88 Prozent an, mit der Konferenz insgesamt (sehr) zufrieden zu sein. Insbesondere die Wahl des Konferenzthemas wurde von den Umfrageteilnehmer/-innen einhellig begrüßt. Zusätzlich würden über 90 Prozent die Veranstaltung weiterempfehlen. Auf die Frage, welche Themen sich die Teilnehmer/-innen für künftige Veranstaltungen wünschen würden, wurden folgende fünf Punkte am häufigsten genannt: 3 Fragen für meine Gesundheit, Chancengerechtigkeit, Ernährung, Digitalisierung und Gute Gesundheitsinformationen.



#### Feedback zur 5. ÖPGK-Konferenz

#### 4.2.1.2 Pressekonferenz

Zusätzlich zur Aussendung einer APA-OTS-Meldung (APA 2019) luden der NÖ Gesundheits- und Sozialfonds und die Niederösterreichische Gebietskrankenkasse gemeinsam mit der ÖPGK zu einer Pressekonferenz ein. Den Fragen der Medienvertreter/-innen stellten sich

- Johanna Mikl-Leitner, Landeshauptfrau, Land Niederösterreich,
- Christina Dietscher, Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz, Vorsitzende der ÖPGK,
- Martin Eichinger, Landesrat für Wohnbau, Arbeit und internationale Beziehungen, Vorsitzender des NÖ Gesundheits- und Sozialfonds, Land Niederösterreich, und
- Petra Zuser, stellvertretende Generaldirektorin der Niederösterreichischen Gebietskrankenkasse.

Abbildung 4:

Pressekonferenz zur 5. ÖPGK-Konferenz in St. Pölten, 19. September 2019.



Im Bild von links nach rechts: Martin Eichinger, Landesrat für Wohnbau, Arbeit und internationale Beziehungen, Vorsitzender des NÖ Gesundheits- und Sozialfonds, Land Niederösterreich, Christina Dietscher, Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz, Vorsitzende der ÖPGK, Johanna Mikl-Leitner, Landeshauptfrau, Land Niederösterreich, und Petra Zuser, stellvertretende Generaldirektorin der Niederösterreichischen Gebietskrankenkasse.

Quelle: Martin Sommer

Als Gastgeberin begrüßte die niederösterreichische Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner die anwesenden Medienvertreter/-innen und betonte die Wichtigkeit, die Vorteile des technologischen Fortschritts für Land und Leute nutzbar zu machen. Im Rahmen ihres Statements gratulierte sie der Österreichischen Plattform Gesundheitskompetenz zum fünften Geburtstag und überraschte die Anwesenden mit einer Geburtstagstorte.

Die Vorsitzende der ÖPGK, Christina Dietscher, bedankte sich im Namen der Plattform für die Glückwünsche und betonte: „Die Fortschritte der Digitalisierung halten zunehmend auch Einzug in die höchstpersönlichen Lebensbereiche – etwa die eigene Gesundheit. Immer mehr Menschen – besonders die junge Generation der Digital Natives – nehmen ihre Gesundheit zunehmend selbst in die Hand und befragen ihr Smartphone. Der rasante technologische Fortschritt bietet zweifelsfrei große Chancen; gleichzeitig erzeugt der nahezu explodierende Informationszuwachs aber

auch ein neues Level an Komplexität. Gesundheitskompetenz ist daher unerlässlich, um im Datendschungel die jeweils richtigen Informationen finden, beurteilen, verstehen und anwenden zu können. Sie muss daher als Kernkompetenz verstanden und gestärkt werden.“

Martin Eichtinger, Landesrat und NÖGUS-Vorsitzender hob Folgendes hervor: „In Niederösterreich erfolgt die Lebensrettung mit den fortschrittlichsten Technologien. Zum Beispiel die Notruf-App alarmiert sofort die Rettung und sendet den Unfallort auf den Meter genau. Das ist nur ein Projekt von vielen, welches die Rettung von Leben aufgrund der Digitalisierung vereinfacht.“

„Von der Onlineplattform MeineSV bis zur Rauchfrei-App, vom Gesundheitscoach im Rehazentrum Peterhof bis zum Case-Manager im Service-Center: Gesundheitskompetenz hat viele Gesichter. Darum arbeitet die NÖ Gebietskrankenkasse laufend an vielfältigen Maßnahmen im klassischen und im digitalen Bereich, um das Wissen und Urteilsvermögen rund um Gesundheitsinformation zu stärken und zu fördern. Im Mittelpunkt stehen dabei Transparenz, Effizienz und die Beibehaltung der niederschweligen Verfügbarkeit für alle Versicherten. Denn die Chance auf einen mündigen Umgang mit der eigenen Gesundheitssituation darf niemandem vorenthalten sein“, schloss die stellvertretende Generaldirektorin der Niederösterreichischen Gebietskrankenkasse, Petra Zuser, mit Verweis auf das umfassende Angebot der Sozialversicherung.

#### 4.2.1.3 Pressereaktionen

Die Pressekonferenz und die 5. ÖPGK-Konferenz fanden landesweiten medialen Niederschlag unter anderem im Kurier, in einem Beitrag in ORF Niederösterreich und auf dem Öffentlichen Gesundheitsportal Österreich. Zusätzlich haben neben den Niederösterreichischen Nachrichten (NÖN) auch viele regionale Medien (MeinBezirk, Stadt-Land-Zeitung, donau\_Kanal TV, Regionews etc.) und Fachzeitschriften (Medonline) über die Konferenz berichtet:

- LH Mikl-Leitner bei der Konferenz der Österreichischen Plattform Gesundheitskompetenz – Gesundheitshotline, Notruf-App und E-Medikation als Vorzeigebispiele
- Ines Stilling: Gesundheitskompetenz betrifft uns alle – Dialog und Kernkompetenzen im digitalen Bereich stärken
- NÖGUS: ÖPGK-Konferenz zu Gast in Niederösterreich
- OTS:- Digitalisierung braucht Gesundheitskompetenz
- bOJA: Oktober im Zeichen der Gesundheitskompetenz
- Öffentliches Gesundheitsportal Österreich: Digitalisierung braucht Gesundheitskompetenz
- ORF NÖ: Nach E-Medikation kommt E-Impfpass
- NÖN: Digitale Gesundheitsprojekte in Niederösterreich
- NÖN: Purkersdorf: 20.000 Euro für Jugendverein Respect
- goinginternational.eu: Digitalisierung und Gesundheitskompetenz – die 5. Tagung der ÖPGK
- Magazin „Gesundes Österreich“: Lebensqualität der Zukunft gestalten
- donau\_Kanal TV: Digitalisierung braucht Gesundheitskompetenz
- MedOnline: Gesundheit digital – Wenn die App den Notarzt ruft
- stadtlandzeitung: LH Mikl-Leitner bei der Konferenz der Österreichischen Plattform Gesundheitskompetenz

- Regionews.at: Niederösterreich: LH Mikl-Leitner bei der Konferenz der Österreichischen Plattform Gesundheitskompetenz
- meinbezirk.at: Urkundenverleihung „gesundheitskompetente Jugendarbeit“

Zusätzlich zu den Pressereaktionen wurde über die Pressekonferenz und die 5. ÖPGK-Konferenz auch auf den Websites oder in den Newslettern der GÖG, des FGÖ und des NÖ Gesundheits- und Sozialfonds und der Niederösterreichischen Gebietskrankenkasse berichtet.



[Nachlese und Bilder zur 5. ÖPGK-Konferenz](#)

## 4.2.2 Mitgliederversammlung

Vernetzung, gemeinsames Lernen und Aufbau einer Community of Practice zur langfristigen Entwicklung von Gesundheitskompetenz in Österreich sind zentrale Aufgaben der ÖPGK. Die Mitgliedsorganisationen der Plattform mit ihren Maßnahmen spielen dabei eine zentrale Rolle. Die jährlich stattfindende Mitgliederversammlung, 2019 im Vorfeld der ÖPGK-Konferenz abgehalten, bot auch 2019 erfahrenen wie neuen Mitgliedern die Gelegenheit zum schwerpunktübergreifenden Erfahrungsaustausch und stand im Zeichen der Wahl der neuen Mitgliedervertreterinnen und -vertreter für das Kern-Team der ÖPGK. An diesem Vernetzungstreffen nahmen insgesamt über 40 Vertreterinnen und Vertreter der Mitgliedsorganisationen und des Kern-Teams teil (siehe Abbildung 5).

„Ich freue mich sehr, dass heuer bereits die 4. Mitgliederversammlung der ÖPGK stattfinden kann und wir so herzlich in St. Pölten empfangen werden. Denn es sind die Mitglieder, die mit ihren Projekten, Maßnahmen und ihrem Engagement die Plattform mit Leben erfüllen und die als Umsetzerinnen und Umsetzer einen maßgeblichen Anteil daran haben, das Thema Gesundheitskompetenz in Österreich nachhaltig zu etablieren“, eröffnete die Vorsitzende der ÖPGK, Christina Dietscher, die 4. Mitgliederversammlung.

Abbildung 5:

Gruppenfoto der ÖPGK-Mitglieder im Zuge der 4. Mitgliederversammlung am 18. September 2019



Quelle: Martin Sommer

Seitens der Mitveranstalter und Kooperationspartner nahmen die Abteilungsleiterin der NÖGKK Barbara Gravogl und die Abteilungsleiterin im NÖGUS (Initiative »Tut gut!«) Alexandra Pernsteiner-Kappl an der Mitgliederversammlung teil. In ihren Grußworten bezog sich Gravogl auf das Thema der Jubiläumskonferenz, *Digitalisierung braucht Gesundheitskompetenz*, und verwies auf das vielfältige Angebot der Niederösterreichischen Gebietskrankenkasse: „Im Mittelpunkt stehen dabei die niederschwellige Verfügbarkeit für alle Versicherten durch einen guten Mix an digitalen wie ‚klassischen‘ Angeboten, um das Wissen und Urteilsvermögen rund um Gesundheitsinformation zu stärken und zu fördern.“ Pernsteiner-Kappl gab einen Einblick in die Arbeitsschwerpunkte der Initiative »Tut gut!« und betonte: „Gesundheitskompetenz wird immer wichtiger und muss bereits frühzeitig, etwa bei Kindern und Jugendlichen, gefördert werden. In diesem Sinne hat sich das Projekt #ichbingeko zum Ziel gesetzt, das Thema nachhaltig in den Bildungsbereich zu implementieren. Hier werden neben den Lehrpersonen auch die Schülerinnen und Schüler aktiv einbezogen.“

### **Wahl der Mitgliedervertreterinnen und Mitgliedervertreter für das Kern-Team**

Für das Kern-Team der ÖPGK sind insgesamt drei auf drei Jahre zeitlich begrenzte Kern-Team-Mitglieder und eine Vertretung vorgesehen, die allesamt aus dem Kreis der Mitglieder der ÖPGK direkt gewählt werden. Zur Wahl stellten sich Johannes Oberndorfer (Geschäftsführer, RMA Gesundheit GmbH), Sandra Stuibler-Poirson (organisatorische Leitung; neunerhaus Gesundheitszentrum) und Inge Zelinka-Roitner (Bereichsleitung Kindergarten/Schule, Styria vitalis) sowie als Vertretung ihre Kollegin Gerlinde Malli (Bereichsleitung Gemeinde, Styria vitalis). Nach einer kurzen Vorstellungsrunde, bei der auch die jeweiligen Projekte kurz vorgestellt wurden und Praxiserfahrungen ausgetauscht werden konnten, wurden die Kandidatinnen und der Kandidat in geheimer Wahl einstimmig gewählt.

„Ich gratuliere den neuen Mitgliedervertreterinnen und dem Mitgliedervertreter ganz herzlich zur Wahl und möchte die Gelegenheit nutzen, mich bei den ausscheidenden Vertreterinnen, Felice Gallé (Frauengesundheitszentrum, Graz) und Daniela Kern-Stoiber (bOJA – bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit) für ihr Engagement und ihre große Unterstützung in den letzten Jahren ganz herzlich zu bedanken“, gratulierte Christina Dietscher.

### **Schwerpunktübergreifende Themeninseln**

Nach einem kurzen Überblick über die Arbeitsweise und Arbeitsstruktur der Plattform wurde den Anwesenden ein Überblick über erreichte und kommende Meilensteine, nützliche Tools und Produkte aus den Schwerpunkten der ÖPGK – Gute Gesundheitsinformation Österreich, Gute Gesprächsqualität im Gesundheitssystem, Rahmenbedingungen in Organisationen und Setting, Bürger- und Patientenempowerment und Gesundheitskompetenz–Erhebung – gegeben. Diese wurden in insgesamt sechs Themeninseln diskutiert und beraten. Dabei konnten neue Impulse zur Weiterentwicklung der Schwerpunkte, nützliche Anregungen für Produkte und Tools gegeben sowie erste Anwendungserfahrungen beraten werden.

### **Digitalisierung im Gesundheitsbereich mit wichtigen Vorzeigeprojekten aus Niederösterreich**

Die Mitgliederversammlung wurde mit den Abschlussworten von Martin Eichtinger (Landesrat für Wohnbau, Arbeit und internationale Beziehungen; Vorsitzender NÖ Gesundheits- und Sozialfonds) beschlossen. Er betonte, dass Niederösterreich im Zusammenhang mit der Digitalisierung im Gesundheitsbereich einige wichtige Vorzeigeprojekte vorzuweisen habe. Hierzu zählten die Gesundheitsberatung 1450, die Notruf-App und die E-Medikation: „90 Prozent der Apotheken haben die E-Medikation bereits, auch 90 Prozent der Ärztinnen/Ärzte.“ Die Notruf-App sei darüber hinaus ein grenzüberschreitendes Projekt, auch in Tschechien und der Slowakei sowie in Kürze auch in Ungarn könne die App verwendet werden. Die Jubiläumskonferenz am kommenden Tag werde daher ausreichend Gelegenheit bieten, Vorzeigebispiele zu präsentieren und zu diskutieren.



[Nachlese und Bilder zur 4. Mitgliederversammlung der ÖPGK](#)

### **4.2.3 ÖPGK-Talk**

Für ein neues Veranstaltungsformat, den ÖPGK-Talk, konnte der Vorreiter für achtsame Kommunikation und ausgewiesene Experte für Intensivmedizin Mitchell M. Levy am 10. Jänner 2019 im Zuge seines Wien-Aufenthalts für einen Vortrag und Gedankenaustausch gewonnen werden.

Unter dem Titel *Würde und Resilienz bei schweren Krankheiten* sprach Mitchell M. Levy über das Potenzial achtsamer Kommunikation. In seinem Vortrag gab er aktuelle Einblicke in seine Forschung und seine Tätigkeiten und stellte in seiner einleitenden Diagnose fest, dass viele Prakti-

zierende in Gesundheitseinrichtungen über nicht ausreichende Kommunikationsfähigkeiten verfügten. Wichtig sei es, die schnellen, chaotischen Arbeitsprozesse insbesondere im Krankenhaus in den Griff zu bekommen, sich Zeit zu nehmen für die Betroffenen, achtsam auf die Bedürfnisse, Wünsche und Fragen einzugehen. Wer sich selbst und anderen gegenüber achtsam sei, ermögliche die Entwicklung der eigenen Resilienz. Gesundheitspersonal müsse dem Impuls widerstehen, zu allen Fragen Lösungen zur Verfügung zu stellen. Einen ausführlichen Bericht über die Veranstaltung hat Ina Lange im Rahmen ihres Praktikums im Fonds Gesundes Österreich für die Website der ÖPGK verfasst.



[Nachlese zum ÖPGK-Talk mit Mitchell M. Levy](#)

#### 4.2.4 Roadshow zu Gast im Bundeskanzleramt (Sektion V)

Da viele Bedingungen für gute Gesundheitskompetenz außerhalb des „klassischen“ Gesundheitssektors geschaffen werden, startete die ÖPGK 2018 mit der Umsetzung der Idee, ihr Expertenwissen direkt zu den Health-in-all-Policy-Partnern zu tragen. Dafür wurde das Format der Roadshow entwickelt.

Ziele der Roadshow sind unter anderem, Akteurinnen und Akteure auf Bundes- und Landesebene aus allen Ressorts bezüglich ihrer möglichen Beiträge zur Gesundheitskompetenz zu sensibilisieren und allenfalls auf dieser Basis zur Durchführung neuer Maßnahmen zur Steigerung der Gesundheitskompetenz zu ermutigen. In diesem Sinne versteht sich die Roadshow als Angebot maßgeschneiderter Workshops, die auf die jeweiligen settingspezifischen Bedürfnisse zugeschnitten werden.



Abbildung 6:  
Gruppenfoto im Rahmen der ÖPGK-Roadshow am 2. April 2019



Quelle: ÖPGK

2019 war die Roadshow zu Gast im Bundeskanzleramt, Sektion V – Familien und Jugend. Anknüpfungspunkte in Bezug auf Gesundheitskompetenz wurden aus Sicht der Kinder- und Jugendhilfe, Elternbildung, Familienberatung, nationalen Jugendpolitik sowie der Österreichischen Jugendstrategie erörtert. Im Rahmen der Roadshow konnten Überschneidungen zu den ÖPGK-Schwerpunkten *Gute Gesundheitsinformation* und *Digitalisierung* identifiziert werden. Auch die weitere Bekanntmachung der ÖPGK im Rahmen familien- und jugendpolitischer Strukturen, beispielsweise in der verbandlichen Jugendarbeit sowie dem Bereich der Elternbildung, wurden thematisiert.

Querschnittsmaterien wie Gesundheitskompetenz und Jugendpolitik bedürfen der Zusammenarbeit und Einbeziehung vieler unterschiedlicher Expertisen und Fachbereiche. Der Workshop bot gute Anregungen und viel Platz zum Austausch, um Gesundheitskompetenz ins Bewusstsein aller Beteiligten zu rücken. „Aus den Erfahrungen der Österreichischen Jugendstrategie, die ressortspezifische und -übergreifende Ziele für junge Menschen in Österreich vorsieht, zeigt sich, dass durch einen gemeinsamen Wissensstand sowie die transparente Darstellung von Aktivitäten neue Möglichkeiten und Chancen für Kooperationen entstehen können“, so Regierungsrat Robert Lender, Leiter des Kompetenzzentrums Jugend im Bundeskanzleramt.



[Informationsmaterialien und Nachlese zur Roadshow](#)

## 4.2.5 Website und Webanalyse

Die Website der ÖPGK richtet sich an Mitgliedsorganisationen, an die ÖPGK-Community, die Fachöffentlichkeit, an Multiplikatorinnen/Multiplikatoren, Wissenschaftler/-innen, Expertinnen/Experten sowie Interessierte in Verwaltung und Politik. Darüber hinaus richten sich die Inhalte auf den ÖPGK-Schwerpunktseiten an spezifische Zielgruppen (*Gute Gesprächsqualität, Gute Gesundheitsinformation, Rahmenbedingungen in Organisationen und Settings und Bürger- und Patientenempowerment*).

Die Website bietet Informationen zur Struktur und den Aufgaben der ÖPGK, ihren Mitgliedern und deren Maßnahmen und verfügt über ein großes Wissenscenter zum Thema Gesundheitskompetenz. Zu den Aufgaben und Nutzen der Website zählen unter anderem:

- Verständnis für Gesundheitskompetenz schaffen → Definition von Gesundheitskompetenz
- Darstellung der ÖPGK, ihrer Mitglieder, ihrer Aufgaben und Aktivitäten
- Darstellung der Schwerpunkte der ÖPGK
- Förderung des Wissenstransfers → Wissenscenter mit wissenschaftlichen Artikeln, Modellen guter Praxis, Tools, Videos
- Darstellung von Umsetzungsmaßnahmen in ganz Österreich → interaktive Maßnahmenlandkarte
- Vernetzung der Mitglieder → Darstellung der Projekte mit Kontaktpersonen
- Bereitstellen von Informationen für neue Mitglieder und die Community
- Darstellung aktueller nationaler und internationaler Entwicklungen (inkl. Newsletter-Artikeln)
- Bewerbung aktueller Veranstaltungen und Publikationen
- Servicepoint → Kontakt zur Koordinationsstelle und weitere hilfreiche Informationen

### Ein Jahr „Relaunch der Website“

2018 wurde die Website der ÖPGK einem Relaunch unterzogen. Oberste Ziele waren dabei, die Seite benutzerfreundlicher zu gestalten und die neuesten technischen Möglichkeiten auszuschöpfen. Nach einem Jahr Betrieb wurden im November 2019 die Daten aus der Webanalyse erhoben. Diese zeigen eine erfreuliche Entwicklung: So konnte beispielweise die Besucherzahl um 65 Prozent, die Anzahl der Seitenansichten um 32 Prozent und die durchschnittliche Verweildauer um neun Sekunden gesteigert werden. (Der Vergleichszeitraum in den Jahren 2018 und 2019 war jeweils 1. Jänner bis 31. Oktober.)

Die Website wird laufend weiterentwickelt. So wurden 2019 die technischen Vorkehrungen für die geplante Einbindung eines FAQ-Katalogs getroffen, des Weiteren wurde eine Neugestaltung der „Statements zu Gesundheitskompetenz“ und der Schwerpunktseiten vorgenommen sowie die Suchfunktion ausgeweitet. Zusätzlich wurde ein eigener Menüpunkt „Pressestimmen“ eingeführt und ein Newsletter-Archiv eingebettet. Die Arbeiten fanden im Hintergrund statt, wodurch die Website durchgehend online bleiben konnte.

## **Inhalte der ÖPGK-Website**

Im Laufe des Jahres wurden allein in der Kategorie „Aktuelles“, einer von zehn Hauptkategorien, über 75 Beiträge veröffentlicht. Dabei handelt es sich um aktuelle Meldungen aus dem In- und Ausland, Einblicke in Studienergebnisse, Berichte von Tagungen, (Zwischen-)Ergebnisse der Mitgliedermaßnahmen und aktuelle Ereignisse aus dem Plattformgeschehen. Die Beiträge wurden zum Teil von Kern-Team-Mitgliedern und Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern der Koordinationsstelle verfasst. Die Mitglieder der ÖPGK sind ebenfalls eingeladen, Artikel und Beiträge unter [oepegk@goeg.at](mailto:oepegk@goeg.at) einzureichen.

### **Die Top 6 – Welche Seiten wurden am häufigsten aufgerufen?**

- Aktuelles & Veranstaltungen
- Wissenscenter
- Über die ÖPGK (Mitglieder und deren Maßnahmen, Kern-Team etc.)
- Schwerpunkte der ÖPGK (ohne 3-Fragen-Initiative)
- Definition von Gesundheitskompetenz
- 3 Fragen für meine Gesundheit

## **4.2.6 Newsletter**

Die ÖPGK gibt regelmäßig Newsletter heraus, die an interessierte Personen bzw. Einrichtungen versandt werden. Im Jahr 2019 erschienen insgesamt zwölf Ausgaben des Newsletters. Dieser kann über die Website der ÖPGK abonniert werden und informiert über die ÖPGK, ihre Mitglieder und ihre Schwerpunkte sowie Neuerungen im Plattformgeschehen. Außerdem werden auch Praxisbeispiele im Bereich Gesundheitskompetenz von nationalen und internationalen Gastautorinnen und -autoren präsentiert und Veranstaltungs- und Literaturtipps gegeben. In die Website wurde zudem ein Newsletterarchiv eingebettet, über welches die letzten 20 Ausgaben abgerufen werden können.

Das Konzept des Newsletters sieht kurze Texte mit Verlinkungen zur ÖPGK-Website bzw. zu externen Seiten vor, wo sich die Leserinnen und Leser mehr Information zum Thema holen können. Die Redaktion des Newsletters besteht aus dem Medienausschuss des Kern-Teams sowie der Koordinationsstelle der ÖPGK, die den Newsletter grafisch aufbereitet und versendet.

Der Medienausschuss bestand im Jahr 2019 aus folgenden drei Personen: Christina Dietscher (BMASGK, Vorsitzende der ÖPGK), Monika Gebetsberger (Amt der Oberösterreichischen Landesregierung), Stefan Spitzbart (HVB).

## **Herausforderung durch die Datenschutzgrundverordnung**

Die Zahl der Leser/-innen konnte in den letzten Jahren kontinuierlich gesteigert werden – so verdoppelte sich beispielweise im Jahr 2017 die Anzahl der Abonnentinnen/Abonnenten. Durch die Umsetzung der neuen DSGVO-Regelungen Mitte 2018 kam es allerdings zu einem Verlust. An der Rückgewinnung und weiteren Steigerung der Leserzahlen wurde 2019 intensiv gearbeitet. Erfreulich ist, dass sich 48,96 Prozent der ehemaligen Abonnentinnen/Abonnenten wieder für den Newsletter angemeldet haben. Zu Jahresende bezogen über 600 Personen den Newsletter – mit einer Öffnungsrate von 49,48 Prozent. Die Abmelderate liegt konstant bei null Prozent .

## **4.3 Maßnahmen zwischen Politik- und Gesellschaftsbereichen ermöglichen und abstimmen**

Austausch und Zusammenarbeit werden nicht nur zwischen den Mitgliedern gefördert, sondern auch auf Bundes-, Landes- und Gemeindeebene forciert. Das Kern-Team selbst ist gemäß dem HiAP-Ansatz intersektoral besetzt (siehe Kapitel 4.1.1), und auch die Aufnahme neuer ÖPGK-Mitglieder aus unterschiedlichen Politik- und Gesellschaftsbereichen (siehe Kapitel 4.1.4) trägt wesentlich zur Steigerung intersektoraler Zusammenarbeit bei.

Weiters ist die ÖPGK über die Fachgruppe Public Health, welche ca. viermal jährlich tagt, an die Zielsteuerung-Gesundheit angebunden, der sie auch berichtspflichtig ist. Diese Aufgabe wird in der Fachgruppe vom Leiter des FGÖ Dr. Klaus Ropin und von Dr.<sup>in</sup> Christina Dietscher (BMASGK, ÖPGK-Vorsitzende und Vorsitzende der Fachgruppe Public Health) wahrgenommen.

Im Gesundheitsziele-Plenum, welches sich im Jahr 2019 zweimal über die Weiterentwicklung der zehn Gesundheitsziele Österreichs ausgetauscht hat (vgl. BMGF 2017), wird die ÖPGK von Werner Bencic (OÖGKK) vertreten.

Bei der 5. ÖPGK-Konferenz waren Vertreter/-innen der Gesundheitsförderung, Prävention und Krankenversorgung sowie unterschiedlicher Ebenen der Verwaltung, Praxis und Forschung anwesend.

## **4.4 Gemeinsames Verständnis entwickeln, Wissen verbreiten und Innovation ermöglichen**

### **Digitalisierung wird zur Wissensverbreitung genutzt**

Die digitale Transformation ermöglicht durch den Einsatz neuer Technologien eine immer größere Teilhabe an Wissen. Die Österreichische Plattform Gesundheitskompetenz (ÖPGK) versteht ihre Aufgabe daher in einer aktiven gestalterischen Rolle als Wissensproduzentin und Wissensvermittlerin. Gemäß dem Grundsatz *Digitaler Humanismus und die Demokratisierung von Wissen* der

Digital Roadmap Austria der österreichischen Bundesregierung (BMDW, Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort, o. J.) leistet die ÖPGK durch die Veröffentlichung von Publikationen, Arbeitspapieren, Masterarbeiten etc. im Wissenscenter der Website einen Beitrag zum unbeschränkten und kostenlosen Zugang zu wissenschaftlicher Information und Forschungsergebnissen im Internet. Dadurch soll der wissenschaftliche Austausch verbessert werden und die Reproduzierbarkeit und Nachnutzbarkeit von Inhalten erleichtert werden.

#### 4.4.1 Dissemination der Definition von Gesundheitskompetenz

Eine der ersten Aufgaben des Kern-Teams nach Gründung der ÖPGK war es, eine Definition von Gesundheitskompetenz zu erarbeiten, deren Dissemination samt jener des Themas mithilfe von Präsentationen und Vorträgen auf unterschiedlichen Veranstaltungen sowie über die Website und den Newsletter seither kontinuierlich fortgesetzt wird.

Einen wesentlichen Beitrag zur Dissemination der Definition leisten die ÖPGK-Mitglieder, insbesondere jene, die in der Aus- und Weiterbildung, Forschung und Lehre tätig sind. So besteht beispielsweise mit einzelnen Universitäten und Fachhochschulen ein reger Austausch auch in Hinblick auf Themenvorschläge für Projekt- und Masterarbeiten junger Studierender.

#### 4.4.2 Nationaler und internationaler Wissensaustausch

Mitglieder des Kern-Teams und der Koordinationsstelle haben im Jahr 2019 zum nationalen und internationalen Wissensaustausch im Bereich Gesundheitskompetenz beigetragen und sich auf diese Weise sowohl in Österreich als auch auf internationaler Ebene vernetzt.

Zusätzlich führte Österreich, vertreten durch die ÖPGK-Vorsitzende, den Vorsitz im internationalen WHO-Aktionsnetzwerk Measuring Population and Organizational Health Literacy (M-POHL). Dieses im Februar 2018 in Wien ins Leben gerufene Netzwerk zielt darauf ab, in regelmäßigen Abständen international vergleichbare Daten zur Gesundheitskompetenz der Bevölkerung zu erheben.

Die ÖPGK-Expertin Marlene Sator ist als National Representative of Austria Teil des Advisory Committee von EACH: International Association for Communication in Healthcare.

#### 4.4.3 Wissensverbreitung via Website und Newsletter

Zur Wissensverbreitung werden unterschiedliche Medien und Kanäle genutzt. Dazu zählen die eigene Website <http://oepgk.at> mit dem integrierten Wissenscenter und der interaktiven Maßnahmenlandkarte (siehe Kapitel 4.2.5), die regelmäßig erscheinenden Newsletter (siehe Kapitel 4.2.6), die jährliche Konferenz sowie Vorträge auf Tagungen und Beiträge in Fachzeitschriften (siehe Kapitel 4.4.4).

#### 4.4.4 Vortragstätigkeit

##### Präsentationen, Publikationen und Vorträge (Auswahl)

- Degelsegger-Márquez, Alexander (2019): Gesundheitskompetenz und Digitalisierung im österreichischen Gesundheitssystem. 5. Konferenz der Österreichischen Plattform Gesundheitskompetenz. St. Pölten, 19. September 2019
- Dietscher, Christina (2019): Gesundheitskompetenz – Was ist das, und wozu brauchen wir das? Linz, 12. April 2019
- Dietscher, Christina (2019): Gesundheitskompetenz – Eine wichtige Voraussetzung für Gesundheit. St. Pölten, 23. Mai 2019
- Dietscher, Christina (2019): Gesundheitskompetenz in Österreich – Status quo und Maßnahmen. Forum Spital 2019. Wien, 25. September 2019
- Dietscher, Christina; Flaschberger, Edith; Gugglberger, Lisa; Metzler, Birgit; Nowak, Peter; Sator, Marlene (2019): „Was Sie schon immer über Gesundheitskompetenz wissen wollten – Einführung in Grundlagen und Umsetzungsmethoden in Österreich“. Pre-Conference der Österreichischen Plattform Gesundheitskompetenz im Zuge der 22. ÖGPH-Tagung. Wien, Austria Trend Hotel Savoyen, 22. Mai 2019
- Dietscher, Christina; Pelikan, Jürgen; Bobek, Julia; Nowak, Peter (2019): The Action Network on Measuring Population and Organizational Health Literacy (M-POHL). A network under the umbrella of the WHO European Health Information Initiative (EHII). In: Public Health Panorama 5/1:65–71. WHO Regional Office for Europe.  
<https://apps.who.int/iris/handle/10665/325113>. License: CC BY-NC-SA 325113.325110 IGO
- Christina Dietscher, (2019): The Action Network on Measuring Population and Organizational Health Literacy (M-POHL), Under the Umbrella of WHO Europe’s Health Information Initiative (EHII): an introduction, Austrian MoH, Dublin, 14. März 2019
- Dietscher, Christina; Pelikan, Jürgen M.; Bobek, Julia; Nowak, Peter (2019c): Netzwerk zur Messung von Gesundheitskompetenz. In: Monitor Versorgungsforschung 12/3:40–43
- Gugglberger, Lisa (2019): Gesundheitskompetenz in Organisationen verwirklichen – der Weg von der ersten Entscheidung zur Selbsteinschätzung. Salzburg, 21. November 2019
- Gugglberger, Lisa; Nowak, Peter (2019): Gesundheitskompetente Gesundheitseinrichtung. Ein zukünftiges Anerkennungsverfahren für Gesundheitsfördernde Gesundheitseinrichtungen. 24. Österreichische Konferenz Gesundheitsfördernder Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen. Bad Gleichenberg, 14. November 2019
- Lender, Robert; Dietscher, Christina; Nowak, Peter (2019): ÖPGK Roadshow, BKA/Medien-Jugend-Info. Wien, 2. April 2010
- Metzler, Birgit (2019): 3 Fragen für meine Gesundheit – Eine Initiative zur Aktivierung von Patientenfragen. Symposium der Allianz Gesundheitskompetenz. Bern, 12. Dezember 2019
- Metzler, Birgit (2019): 3 Fragen für meine Gesundheit – Eine Initiative zur Aktivierung von Patientenfragen. 24. Österreichische Konferenz Gesundheitsfördernder Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen. Bad Gleichenberg, 14. November 2019

- Metzler, Birgit (2019): Aktivierung von Patientenfragen: Ein Ansatzpunkt für das Empowerment von Bürgerinnen und Bürgern. 1. Fortbildungstag MINI MED Botschafterinnen und Botschafter. Graz, 18. Oktober 2019
- Nowak, Peter (2019): Gesundheitsförderung und Selbstbestimmung. Unilehrgang Medizin- und Bioethik. Linz, 18. Jänner 2019
- Nowak, Peter (2019): Gesundheitskommunikation Gesundheitskompetenz und Gesprächsqualität in der Krankenversorgung. SFU – Medizinische Fakultät, Modul „Interkulturalität in der Medizin“. Wien, 1. April 2019
- Nowak, Peter (2019): Gesundheitskompetenz – Chancengerechtigkeit Videodolmetschen. Round Table „Neue Wege zur Chancengerechtigkeit – Videodolmetschen im Gesundheitswesen“. Wien, 6. November 2019
- Nowak, Peter (2019): Gesundheitskompetenz – Grundlagen der steirischen Kampagne. „Kampagnenstart Gesund informiert“. Graz, 6. Februar 2019
- Nowak, Peter (2019): Gesundheitskompetenz in der offenen Jugendarbeit. JUZ United 40, #RauchenSaufenFressen – Gesundheitskompetente Jugendarbeit. Linz, 26. September 2019
- Nowak, Peter (2019): Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen zu Health Literacy / Gesundheitskompetenz 2. Teil. PH ÖH Master-Studiengang 2019–20. Linz, 8. November 2019
- Nowak, Peter (2019): Grundlagen und Umsetzung gesundheitskompetenter Organisationen. Transferworkshop FGÖ. Wien, 23. Jänner 2019
- Nowak, Peter (2019): Gute Gesprächsqualität – interaktive Gesundheitskompetenz stärken. Österreichischer Primärversorgungskongress 2019 „Qualität der Primärversorgung“, Fortbildung 2: Steigerung der Gesundheitskompetenz in der Praxis. Graz, 4. April 2019
- Nowak, Peter (2019): Herausforderungen in der Gesundheitskommunikation, TEIL 1: Optimierung von Kommunikation im Gesundheitswesen aus gesundheits- und kommunikationswissenschaftlicher Sicht. Fortbildung im Rahmen des In-Café für Lehrende am Department Gesundheitswissenschaften der FH Campus Wien. Wien, 10. Jänner 2019
- Nowak, Peter (2019): Salutogenese als Grundlage von Stärkung der Gesundheitskompetenz in Österreich. GAMED – Ganzheitsmedizinischer Kongress 2019. Wien, 8. November 2019
- Nowak, Peter (2019): Thesen zur personalisierten Medizin aus Sicht von Gesundheit und Gesundheitskompetenz. 105. Gesundheitspolitisches Forum „Personalisierte Medizin“. Wien, 13. Juni 2019
- Nowak, Peter (2019): Wie kann die Entwicklung der Gesundheitskompetenz (Health Literacy) unterstützt werden? 6. Pflegesymposium der TU-PWH. Wien, 23. Mai 2019
- Nowak, Peter; Rojatz, Daniela; Holzweber, Leonie (2019): Let's get health into primary care? Starter-Paket zu Krankheitsprävention, Gesundheitsförderung und Gesundheitskompetenz in Primärversorgungseinheiten. 24. Österreichische Konferenz Gesundheitsfördernder Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen. Bad Gleichenberg, 15. November 2019
- Nowak, Peter; Sator, Marlene (2019): Gesprächsqualität im Gesundheitswesen – Bedingungen eines Paradigmenwechsels. 2. Internationales Symposium Gesundheitskompetenz. Bielefeld, 2. Mai 2019
- ÖPGK (2019): Die Österreichische Plattform Gesundheitskompetenz. Factsheet. Version 2/2019. Österreichische Plattform Gesundheitskompetenz, Wien

- ÖPGK (2019): Gesundheitskompetenz in Organisationen verwirklichen. Die wichtigsten Teilprozesse. Factsheet, Version 01/2019. Österreichische Plattform Gesundheitskompetenz, Wien
- ÖPGK (2019): Gesundheitskompetenz in Organisationen verwirklichen – Wie kann das gelingen? Österreichische Plattform Gesundheitskompetenz, Wien
- ÖPGK (2019): Katalog der Produkte der Österreichischen Plattform Gesundheitskompetenz. Version 02/2019. Österreichische Plattform Gesundheitskompetenz, Wien
- ÖPGK (2019): Selbsteinschätzung als Methode für gesundheitskompetente Organisationen. Factsheet. Version 01/2019. Österreichische Plattform Gesundheitskompetenz, Wien
- ÖPGK (2019): Selbsteinschätzungsinstrument für Gesundheitskompetenz in Gesundheitseinrichtungen. Österreichische Plattform Gesundheitskompetenz, Wien
- ÖPGK (2019): Selbsteinschätzungsinstrument für Gesundheitskompetenz in Primärversorgungseinheiten. Österreichische Plattform Gesundheitskompetenz, Wien
- Pavlidou, Andrea; Sator, Marlene (2019): Herausforderungen in der Gesundheitskommunikation, TEIL 2: Herausfordernde Gesprächssituationen mit PatientInnen – Verständigungsprobleme und Aggression. Fortbildung im Rahmen des In-Café für Lehrende am Department Gesundheitswissenschaften der FH Campus. Wien, 10. Jänner 2019
- Pelikan, Jürgen M. (2019): The evolving concept of organizational health literacy (OHL) / health literate organizations (HLO). Symposium – Organisational health literacy – system-level health literacy response approaches for health care services working with non-communicable diseases. 4th European Health Literacy Conference. Dublin, 14. März 2019
- Pelikan, Jürgen M.; Dietscher, Christina; Nowak, Peter (2019): From the Vienna Concept and Self-Assessment Tool to an international adapted instrument on measuring organizational health literacy in hospitals. Symposium – Organisational health literacy – system-level health literacy response approaches for health care services working with non-communicable diseases. 4th European Health Literacy Conference. Dublin, 14. März 2019
- Pilz, Eva; Sator, Marlene (2019): Schnupper-Workshop: Effektive Gespräche mit PatientInnen in der Primärversorgung. 4. Österreichischer Primärversorgungskongress. Graz, 6. April 2019
- Rojatz, Daniela; Nowak, Peter; Holzweber, Leonie; Rappold, Elisabeth (2019): Gute Gesundheitsinformationen für das Primärversorgungsteam zur Verankerung von Gesundheitskompetenz in der Primärversorgungseinheit. 5. Konferenz der Österreichischen Plattform Gesundheitskompetenz. St. Pölten, 19. September 2019
- Rojatz, Daniela; Nowak, Peter; Holzweber, Leonie; Rappold, Elisabeth; Rath, Stephanie; Atzler, Beate; Lackner, Silvia (2019): What about health in primary care? ÖPGK-Konferenz. St. Pölten, 19. September 2019
- Sator, Marlene (2019): Begutachten, Informieren und Aufklären – Herausfordernde Gespräche effektiv und effizient führen. 132. Amtsärztliche Fortbildungsveranstaltung. Wien, 2. Dezember 2019
- Sator, Marlene (2019): Gelungene ärztliche Gesprächsführung am Beispiel von Patientinnen und Patienten mit Migrationshintergrund – Kommunikative Diskriminierung und wie man es besser macht. Referat für Gendermainstreaming und Diversity Management: „Sprache und Diskriminierung im medizinischen Alltag“. Wien, 29. November 2019



- Sator, Marlene (2019): Gesundheitsinformationen effektiv mit PatientInnen teilen. 39. Weiterbildung – Basales und mittleres Pflegemanagement, Bereich Pflege Wiener Krankenanstaltenverbund, Akademie für Fortbildungen und Sonderausbildungen. Wien, 23. Mai 2019
- Sator, Marlene (2019): Kompetent informiert = gut therapiert. GIZ-Fokus-Tag 2019 #challenge #accepted. Wien, 19. Oktober 2019
- Sator, Marlene; Kunschitz, Evelyn (2019): Kommunikation mit Fremden/Fremdem: Interkulturelle Kommunikation – Gesprächsführung mit Pat. mit Migrationshintergrund. 21. Jahrestagung der ÖGPIM. Wien, 23. Mai 2019
- Sator, Marlene; Nowak, Peter (2019): Gesprächsführung mit älteren Menschen verbessern – Die Angebote des ÖPGK-Trainernetzwerks. 24. Österreichische Konferenz Gesundheitsfördernder Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen. Bad Gleichenberg, 14. November 2019
- Sator, Marlene; Pilz, Eva (2019): Gesprächsführung – ganz praktisch. Impuls-Workshop zum herausfordernden Patientengespräch am Beispiel verärgerte Patient/-innen. 5. Konferenz der Österreichischen Plattform Gesundheit. St. Pölten, 19. September 2019
- Schmotzer, Christoph (2019): Effektiv kommunizieren für mehr Patientensicherheit. Workshop im Rahmen der Tagung „Sicherheitskultur auf allen Ebenen“. Wien, 14. November 2019
- Sommer, Jennifer (2019): Progress in implementing national strategies and policies for health literacy in Austria – the development of the Austrian Platform Health Literacy. In: 4th European Health Literacy Conference, Abstract Book,. Hg. v. Sørensen, Kristine. S. 35–37
- Sommer, Jennifer (2019): Health Literacy Month (HLM). Nützliche Bausteine zum Aktionsmonat und zur Initiative „3 Fragen für meine Gesundheit“. Version 01/2019. Österreichische Plattform Gesundheitskompetenz, Wien

## 4.5 Monitoring und Berichterstattung aufbauen, Transparenz und Qualität entwickeln

Neben der Erstellung der jährlichen Berichte über die Entwicklung der ÖPGK werden die Maßnahmen der ÖPGK-Mitglieder in das Monitoring der R-GZ einbezogen. Das begleitende Monitoring überprüft, ob die geplanten Maßnahmen umgesetzt bzw. die angestrebten Ziele tatsächlich erreicht wurden. Das Monitoring wurde zuletzt 2015/2016 vom Begleiteteam an der GÖG durchgeführt (Delcour et al. 2017). Der Bericht wurde auf der Webseite der Gesundheitsziele Österreich – Für mehr Gesundheit in Österreich veröffentlicht.

## 5 Literatur

- APA (2019): Digitalisierung braucht Gesundheitskompetenz [Online].  
[https://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20190919\\_OTS0052/digitalisierung-braucht-gesundheitskompetenz](https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20190919_OTS0052/digitalisierung-braucht-gesundheitskompetenz) [Zugriff am 28.05.2020]
- BMG (2015): Empfehlungen zur Einrichtung der „Österreichischen Plattform Gesundheitskompetenz“ (ÖPGK). Bundesministerium für Gesundheit, Wien
- BMGF (2016): Verbesserung der Gesprächsqualität in der Krankenversorgung. Strategie zur Etablierung einer patientenzentrierten Kommunikationskultur. Hg. v. Bundeszielsteuerungskommission, Beschlossen von der; 2016, am 1. Juli. Bundesministerium für Gesundheit und Frauen (BMGF), Wien
- Delcour, Jennifer; Winkler, Petra; Griebler, Robert (2017): Gesundheitsziele Österreich: Maßnahmen-Monitoring der Gesundheitsziele 1, 2, 3 und 6. Gesundheit Österreich, Wien
- ÖPGK (2018a): Gesundheitskompetenz: Was ist das? [Online].  
<https://oepgk.at/gesundheitskompetenz-was-ist-das/> [Zugriff am 10. 9. 2018]
- ÖPGK (2018b): Gute Gesundheitsinformation Österreich. Der Weg zum Methodenpapier — Anleitung für Organisationen. Hg. v. Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz (BMASGK) und Österreichische Plattform Gesundheitskompetenz (ÖPGK) in Zusammenarbeit mit dem Frauengesundheitszentrum,, Wien, Graz
- ÖPGK (2019a): Das war die 5. ÖPGK-Konferenz. Sammelband der Konferenzbeiträge [Online]. Gesundheit Österreich. <https://oepgk.at/das-war-die-5-oepgk-konferenz/> [Zugriff am 25.05.2020]
- ÖPGK (2019b): Die Österreichische Plattform Gesundheitskompetenz. Factsheet. Version 2/2019. Österreichische Plattform Gesundheitskompetenz, Wien
- ÖPGK (2019c): Die praktische Umsetzung der „3 Fragen für meine Gesundheit“. Version 01/2019. Gesundheitskompetenz, Österreichische Plattform, Wien
- ÖPGK (2019d): Gesundheitskompetenz in Organisationen verwirklichen. Die wichtigsten Teilprozesse. Factsheet, Version 01/2019. Österreichische Plattform Gesundheitskompetenz, Wien
- ÖPGK (2019e): Gute Gesundheitsinformation. Factsheet. Österreichische Plattform Gesundheitskompetenz, Wien
- ÖPGK (2019f): Katalog der Produkte der Österreichischen Plattform Gesundheitskompetenz. Version 02/2019. Gesundheitskompetenz, Österreichische Plattform, Wien
- ÖPGK (2019g): Selbsteinschätzung als Methode für gesundheitskompetente Organisationen. Factsheet. Version 01/2019. Österreichische Plattform Gesundheitskompetenz, Wien
- ÖPGK (2019h): Verständliche Sprache beim Verfassen von schriftlichen Gesundheitsinformationen. Factsheet. Österreichische Plattform Gesundheitskompetenz, Wien
- Sator, Marlene; Nowak, Peter; Menz, Florian (2015): Verbesserung der Gesprächsqualität in der Krankenversorgung. Kurzbericht auf Basis der Grundlagenarbeiten für das

Bundesministerium für Gesundheit und den Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger. Kurzbericht. Gesundheit Österreich, Wien  
Sommer, Jennifer (2019): Health Literacy Month (HLM), Nützliche Bausteine zum Aktionsmonat und zur Initiative „3 Fragen für meine Gesundheit“. Version 01/2019. Österreichische Plattform Gesundheitskompetenz, Wien





# 3 FRAGEN FÜR MEINE GESUNDHEIT

**■ WAS HABE ICH?**

**■ WAS KANN ICH TUN?**

**■ WARUM SOLL ICH DAS TUN?**

